

Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

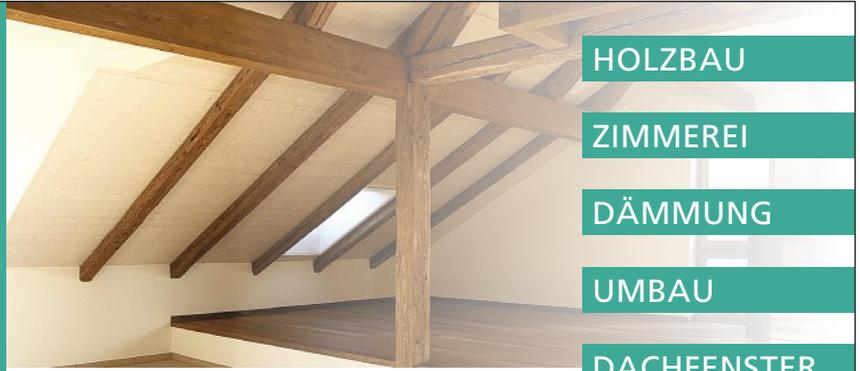
Ausgabe 4/2020

«Wachstum»



wd werner
dändliker
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch



Rentra AG
Mietwagenstation
Rütistrasse 4
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 17 17
termin@rentra.ch
www.rentra.ch

Für Alles zu haben. Inklusiv.

Praxis für chinesische Medizin



Herr Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist
Frau Dr. Yanqiu Rao, TCM Spezialistin

Im Zentrum 10, **8634 Hombrechtikon**, Tel. 055266 11 88
Gewerbstr. 9, **8132 Egg b. Zürich**, Tel. 043277 00 06
Bahnhofstrasse 156, **8620 Wetzikon**, Tel. 04354266 06
Walderstrasse 22, **8340 Hinwil**, Tel. 044 524 11 88
info@tcmpraxiszh.ch, www.tcmpraxiszh.ch

**Bei diesen Beschwerden kann Ihnen
chinesische Medizin helfen:**

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

GUTSCHEIN

60 Minuten Probebehandlung
mit Akupunktur und Heilmassage
für **nur CHF 30.-**
Terminvereinbarung erforderlich

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine der wohl beliebtesten – oder ist sie einfach «nur» wahr und gar nicht so beliebt? – Volksweisheiten ist «Allzu viel ist ungesund!». Ich denke, Ausnahmen vorbehalten, dass man hier nur schwer zu widersprechen vermag. Nun gilt dieses Ungute an Zuviel auch für unser Titelthema. Ist der Begriff «Wachstum» grundsätzlich eine positive Angelegenheit, gibt es auch hier Grenzen und alles kann ins Negative drehen. Der Schlüssel, dass es nicht so weit kommt, liegt in einem wunderbaren Begriff: Harmonie. Hier konkret zu verstehen als «aufeinander abgestimmt».

Dies ist eminent wichtig, denn Wachstum ist unbestritten in der Besiedelung und der Entwicklung einer Ortschaft eine der zentralsten Komponenten. Wenn ein Ort wächst, dann blüht er auf. Es gibt nicht nur die berühmte Kirche im Dorf, quasi als weitverbreitete Keimzelle, oder meinetwegen den Krämerladen, das Wirtshaus oder auch die Post oder gar die Bahnstation. Nein, es gibt ein Angebot mit allem für den täglichen Bedarf Notwendigen. Hierzu gehört auch die Schule, die Ver- und Entsorgung, die Feuerwehr, medizinische Betreuung sowie ein Verkehrsnetz. Und auch für

nach dem irdischen Dasein gibt es einen Platz. Ferner sind lokal vorhandene Arbeitsplätze eine nicht zu unterschätzende Komponente. Denn gewiss haben auch sogenannte «Schlafstätten» ihren Reiz, so friedlich und ruhig, doch sind diese auch wirklich attraktiv?

Fehlt eine Komponente in dieser, gewiss überhaupt nicht kompletten, Aufzählung, ist irgendwo in diesem Mikrokosmos ein Defizit vorhanden. Es braucht dann bereits eine Kompensation, eine Lösung. So ist es problematisch, wird – sofern gesetzlich überhaupt möglich – Wohnraum auf Vorrat erstellt, wenn etwa die Kanalisation zu wenig Kapazität hat oder es an Schulraum mangelt. Widmet man sich nun mit diesem Ansatz der Gemeinde Hombrechtikon, dann wird die Strategie erkennbar, dass man zwar wachsen will, doch dies eben harmonisch und nicht um jeden Preis: ein guter Ansatz!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit dieser, hoffentlich attraktiv abgefassten und harmonisch aufgebauten, Lektüre.

*Im Namen des Redaktionsteams
Martin Mäder*



Dunkle Wolken über Hombrechtikon? Mit dem Wachstum der Gemeinde haben diese wohl nichts zu tun.

INHALTSVERZEICHNIS

August-Ausgabe 2020

Editorial	3	Politik	
Thema «Wachstum»	5	Interparteienkonferenz (IPK)	50
Auf ein Mineral ... mit Ludovic Magnin	34	SVP	52
Gemeinde und Schule		SP	53
Der Gemeinderat informiert	39	Gewerbe, Organisationen, Vereine	
Gemeindeversammlung vom 8. Juli 2020	40	Garage Huber AG	55
Klausur neue Gemeindeordnung	44	Embru-Werke AG	57
Schule Hombrechtikon	45	30 Jahre Stricklerhuus	58
Kinder- und Jugendarbeit	46	Ausstellung Stricklerhuus	59
Veranstaltungskalender	47	Gymnastikverein	
Kirche		Hombrechtikon – Wolfhausen	60
Sommerserenade	48	Sängerverein Hombrechtikon	61
Ils Fränzlis da Tschlin	49	Dies und Das	
		SOS-Kinderschwimmen	63
		Wettbewerb 50-Franken-Bild	65
		Notfallnummern/Impressum	66



altwegg
Gartenbau AG seit 1866

Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege

Altwegg Gartenbau AG
Schönbühlstrasse 10, 8635 Dürnten
Dorfstrasse 3, 8314 Kyburg

Telefon 055 240 16 36
info@altwegg-gartenbau.ch
www.altwegg-gartenbau.ch

WACHSTUM BEGINNT MIT DER GEBURT

Weil sich im Wandel der Zeit so vieles ändert

Weltweit wächst die Anzahl Menschen pro Jahr um über 70 Millionen. In der Biologie- und Tierwelt passiert eine eher der Natur angepasste Entwicklung. Das Wachstum spielt sich innerhalb eines sich laufend verändernden Zeitraums ab und hat immer mit Grösserwerden zu tun.

Zeitgeschichtliche Hinweise

In der Stadt Zürich bilden die vielen Quartiere die eigentliche Ortschaft. Konsultiert man die Geschichtsbücher, setzte in Zürich Rudolf Brun 1336 seine Zunftverfassung in Kraft, wobei ursprünglich 12 Zünfte aus der damaligen Handwerkervereinigung stammten. Dann gibt es noch den auf das 18. Jahrhundert zurückgehenden Brauch des Verbrennens eines «Böögg», diese Bezeichnung war in Zürich schon im 15. Jahrhundert bekannt. Und noch heute feiern die Quartiervereine mit dem prächtigen Umzug, den Zunft-Geselligkeiten und natürlich einem brennenden «Böögg» auf dem grossen Scheiterhaufen in der Mitte des Sechseläutenplatzes das traditionelle Sechseläuten.

Auf unsere Gemeinde bezogen, gibt es natürlich gleichermassen solche zeitgeschichtlichen Hinweise. So stammt etwa unser Ortsname Hombrechtikon aus der Alemannenzeit. Wie die Geschichte aufzeigt, geht der Name auf einen alemannischen Sippengründer namens «Humbracht» zurück und bedeutet zusammen mit der Endsilbe «-ikon», Hof des Humbracht.



Von Dändlikon aus kann man in alle Richtungen gehen.

In Hombrechtikon spricht man aber nicht von Quartieren, sondern – etwas ländlicher und ursprünglicher ausgedrückt – von Weilern, Siedlungen sowie einzelnen Höfen oder gar nur einer Flur. Jeder Weiler hat seinen Namen

«Der Metzger, der Bäcker und der Milchmann machten ihre tägliche Tour und man bekam die Produkte frei Haus geliefert.»

und damit seine eigene Geschichte, die generationenweit zurückliegen kann. Um einige zu nennen mit der Endung «-ikon»: Dändlikon, Lutikon, Uetzikon. Weitere Namen von Weilern und Siedlungen, die eine geschichtliche Vergangenheit nachweisen, sind zum Beispiel: Holflüe, Hueb, Schlatt, Schleipfe, Schwösterrain, Holzschlag, Tobel, Langenriet, Schirmen-



Hinterschlatt, Weg nach Schlatt, Holzschlag und Schwösterterrain.



Typisch für eine derart landwirtschaftlich geprägte Gemeinde: Breitacher, Langacher und viele weitere.

Bild rechts: Wellenberg, weit weg vom Dorf.

see. Leider geraten die Namen von Weilern und viele Flurnamen in Vergessenheit. Bald weiss niemand mehr etwas von einem Beisler, Langacher, Gutsacker, Ghei, Grossacker, Wisspeter, Giessen, Grüt, Wellenberg, Hasenweid, Laufenbach, Chlausen usw. und das ist doch schade.

Von Wachstum und Politik

Vor zirka 80 Jahren gab es, nebst den heute etablierten politischen Parteien, einen Landesring der Unabhängigen LDU. Gottlieb Duttweiler stand damals an der Spitze und gründete

«In der Nachkriegszeit entwickelten sich neue Techniken in Elektronik und Automatik, was wiederum neue Berufe schuf.»

Migros-Verkaufswagen aus den 1920er-Jahren. Mit freundlicher Genehmigung des Migros-Genossenschaftsbundes.

die Migros. Als neuste Errungenschaft führte Duttweiler die Lebensmittel-Verkaufswagen ein. Solche fahrende «Einkaufszentren» waren damals eine Sensation. Eine Haltegenehmigung für einen geeigneten Verkaufsort am Strassenrand zu bekommen, war auch in Hombrechtikon ein schwieriges Unterfangen. Wer politisch uneins mit Duttweiler war, bemühte



«schwerwiegende verkehrstechnische Gründe», um solche Verkaufswagen zu verhindern.

Übrigens gab es dazumal gerade einmal vier bis fünf Autobesitzer im Dorf. Die Kundschaft selbst am Migros-Verkaufswagen bestand vorwiegend aus Leuten mit einem kleineren Portemonnaie und man konnte ein eigenartiges soziales «Klassenmerkmal» gut feststellen. Der Wandel zur heutigen Zeit, wo notabene die Migros-Filiale des Dorfes vor einem Umzug ins dann einmal neu gestaltete Dorfzentrum steht, ist offensichtlich.



Verändertes Einkaufsverhalten

Doch damals waren noch andere Zeiten. Der Metzger, der Bäcker und der Milchmann machten ihre tägliche Tour und man bekam die Produkte frei Haus geliefert. Ein besonderer Kundendienst gab es beim Bäcker Heusser oben auf Blatten. In einem Milcheimer brachte man den Zwetschgen-, Apfel- oder Aprikosenguss zum Beck. Die Ofenwärme der Teig und die Arbeit waren gratis. Kurz vor Mittag war die Wähe fertig zum Abholen. Dazu brauchte es eine spezielle, runde, niedrige Wähenzeine, (geflochtener Korb) von 50 bis 60 cm Durchmesser. Stibitzen unterwegs war streng verboten. Seit Amalie Halters Zeiten, Mundart-Schriftstellerin und Besitzerin eines Spezeilädels neben der Kirche in Hombrechtikon, ist natürlich ein unvergleichlicher Wandel passiert.

Der Neuzeit entsprechend verschwanden allmählich kleinere «Tante-Emma-Lädli», Bäckereien, Metzgereien, Schuhmacher, Sattler, Wagner, Schlosser, Gärtner und Kleinbauernbetriebe. Nach der Stilllegung der Uerikon-Bauma-Bahn 1948 setzte ein eigentlicher Umbruch ein. Es entstanden Busbetriebe und Selbstbedienungsläden. In der Nachkriegszeit entwickelten sich neue Techniken in Elektronik und Automatik, was wiederum neue Berufe

schuf. Entsprechend veränderte sich auch das Einkaufsverhalten. Die der neuen Zeit angepasste grössere Auswahl der Angebote, durch spezialisierte Einkaufszentren, fand sofort eine kaufkräftige Kundschaft.

Stabile Politik

Einen weniger starken Wandel gab es gewiss in der Politik. Die traditionelle Parteienlandschaft in unserer Gemeinde bilden nach wie vor die SVP, FDP, SP, EVP und CVP. Das Präsidium im Hombrechtiker Gemeinderat teilen, in der Regel, wechselseitig die beiden Parteien SVP (frühere BGB) und FDP untereinander auf. Später kamen weitere Parteien dazu. Vor allem halfen die belastenden Nebenwirkungen von Wachstum, wie Klimaveränderung und Umweltbelastung den grünen Parteien zu massivem Stimmungs- und Mitgliederzuwachs.

Zu unserer einzigartigen direkten Demokratie wollen wir Sorge tragen. Zur Politik gehört auch eine rege Opposition, die von den Parteien auf kommunaler wie auch auf gesamtschweizerischer Ebene wahrgenommen wird. Ein Oppositionsverhalten weist eine andere Meinung zu einem Vorhaben auf. Manchmal, und das schadet dem Ganzen, werden Leute unsachlich angegriffen oder sogar diffamiert. Das sollte nicht sein, weil hauptsächlich junge Stimmbürger/-innen dadurch mit «Politik» noch weniger anfangen können. Das macht sich jeweils bei der Stimmbeteiligung bemerkbar.

Änderte auch die Erziehung?

«Unter Erziehung versteht man die pädagogische Einflussnahme auf die Entwicklung und das Verhalten Heranwachsender. Dabei beinhaltet der Begriff sowohl den Prozess als auch das Resultat dieser Einflussnahme» (Wikipedia). Nebst der pädagogischen Einflussnahme auf Kinder und Jugendliche durch die Eltern und Lehrer/-innen und allen in einer Erziehungsfunktion stehenden Personen hat unsere Umwelt einen grossen Einfluss auf Heranwachsende. Dazu gehören das Konsumverhalten, die Wertschätzung der Natur und die Beachtung der Folgen von leichtfertigem Verbrauch und einer Wegwerfmentalität.

Aus Sicht meines Jahrgangs ist dies wohl ein etwas heikles Thema. Vergleichbar vielleicht am ehesten wie wenn wir durch die verkehrte Seite in ein Fernglas schauen. Alles scheint weit weg, viel kleiner und unwirklicher zu sein und trotzdem bleibt eine gewisse Sehnsucht nach diesem Bild, nach diesen Zeiten. Nun, früher ist nicht heute und die Erziehung richtet sich somit ebenfalls der Zeit entsprechend.



Um sich aber doch noch eine Betrachtung aus ferner Sicht vorzustellen, male man sich folgende, selbst erlebte, Szene aus: 3. Klasse, Schulheimweg von Feldbach bis Langenriet, ein langer Weg. Abstecher über den höchsten Punkt beim Weiler Schleipfe. Ein verlassener, idyllischer Ort. Ganz oben auf dem Hügel, grosse, rot leuchtende Kürbisse in einem kleinen Garten. In ein paar Metern Entfernung ein steiler, langer Abhang in Richtung Tobelbach. Das war ein Gaudi, wie die Kürbisse über den Abhang hinunter Fahrt aufnahmen und unten durch den Aufprall auf den Maschendraht eines Hühnerhofs regelrecht püriert wurden. Am andern Tag erschien aber dann der Bauer Fehr aus der Schleipfe in der Schule, schon älter und von kleiner Statur. Mein Schulkollege durfte den Haselstecken im Wandschrank holen und wir bekamen eine Tracht Prügel. Seelischen Schaden trugen wir keinen davon. Pädagogisch gut oder schlecht? Es war uns eine nachhaltige Lehre.

Heinz Brunner-Buchli

Hier auf der Blatten war in den Vierziger Jahren Bäckermeister Heusser im Erdgeschoss tätig.

Nach Amalie Halters Zeiten verschwanden die «Tante-Emma-Lädeli» und viele weitere Betriebe des Kleingewerbes.



IDZ Immobilien
Unsere Leidenschaft
ist Ihr Gewinn!



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

8640 Rapperswil
T: 055 420 26 39
info@idz.ch | idz.ch



**Sicher investieren
in Immobilien -**
Wir beraten Sie gern



Geschäftsführer Hansjürg Labèr



Marketingmanager Markus Brand



D. Berner AG
Bodenbeläge
Malergeschäft

Richttannstrasse 2
8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 18 24
info@berner-bodenbelaege.ch
www.berner-bodenbelaege.ch



Wir kümmern uns um Ihre Zahlen,
vertrauensvoll und professionell.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 22
info@schnelltreuhand.ch | www.schnelltreuhand.ch



Sie erwarten den
besten Verkaufserfolg?
Wir sorgen dafür!

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 77
info@schnellimmobilien.ch | www.schnellimmobilien.ch

KONTINUIERLICHES WACHSTUM

Frühe Förderung gleicht ungleiche Startbedingungen aus

Chancengleichheit beginnt weit vor dem Schuleintritt. Dass zum Beispiel Kindergartenkinder mit sprachlichen Defiziten durchschnittlich einen geringeren Bildungserfolg als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler haben, ist längst bekannt. Diesem Umstand wird in Hombrechtikon seit sechs Jahren wirksam begegnet.

Obwohl für viele ein Reizwort, ist in Hombrechtikon die Frühe Förderung seit einigen Jahren kontinuierlich am Wachsen. Dabei sind bei den meisten Eltern Klischees wie Frühchinesisch oder Geigenunterricht für 3-Jährige vorhanden. Doch es geht hier nicht um die sogenannte «Frühförderung».

Vielmehr tragen die unter dem Begriff Frühe Förderung zusammengefassten Angebote zur Chancengleichheit bei. Spielgruppen, Elternberatung, Eltern-Kind-Singen und viele andere Angebote unterstützen die Lernprozesse von Kindern ab Geburt bis zum Schuleintritt und fördern die motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten. Das Ziel ist, die Gleichheit hinsichtlich Bildungschancen zu fördern.

«In erster Linie, aber nicht nur, brauchen fremdsprachige Kinder diese Starthilfe», erklärt Nicola Schätzle, Projektleiterin Frühe Förderung Hombrechtikon. «Die Erfahrung zeigt, dass viele einen Rückstand in der Sprache oder einem anderen Bereich während der ganzen Schulzeit nicht aufholen können.» So zeigte eine Bestandesaufnahme in Hombrechtikon 2013, dass in die Kindergärten Kinder mit sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten kommen und die soziale Herkunft weitgehend über den Bildungserfolg der Kinder entscheidet.

Von Geburt an begleitet

«Die Frühe Förderung ermöglicht, diese ungleichen Startbedingungen nicht mit einem defizitären, sondern einem integrativen Fokus anzugleichen», erklärt Nicola Schätzle. Es geht also nicht um Therapie oder Nachhilfe, sondern um offene Angebote, die Familien gerne nutzen, etwa Familiencafés, Erziehungsberatung oder Spielgruppen. Sämtliche Angebote der Frühen Förderung sind zwar freiwillig, was

aber nicht bedeutet, dass die Anbieterinnen und Anbieter passiv auf Anmeldungen warten. «Bereits kurz nach der Geburt besuchen wir einzelne Familien zu Hause, um einen ersten Kontakt herzustellen», sagt die Projektleiterin.

«Die Frühe Förderung ermöglicht, ungleiche Startbedingungen mit einem integrativen Fokus anzugleichen.»

Hombrechtikon erkannte schon früh die Bedeutung von Früher Förderung. Das 2014 erarbeitete Konzept hatte zum Ziel, Fachpersonen aus dem Vorschulbereich zu vernetzen, einen Begegnungs- und Bildungsraum im Frühbereich anzubieten und allen Eltern mit Kindern im Vorschulalter den Zugang zu den Angeboten der Frühen Förderung zu ermöglichen. Sechs Jahre später ist ein grosser Teil dieser Ziele erreicht.

Bessere Information und Vermittlung

Zum eigens aufgebauten Fachnetzwerk Frühbereich gehören heute Spielgruppen, die Mütter- und Väterberatung, die Erziehungsberatung, Hebammen, die Interkulturelle Frauengruppe, die Kirchen, die Präventionsstelle Samowar sowie der Gemeinnützige

Die Frühe Förderung in Hombrechtikon ist Teil des Fachnetzwerks Frühbereich, dem unter anderem auch Spielgruppen angehören.





Die Angebote werden auch im direkten Kontakt vermittelt.

Frauenverein, der Verein Kinderkrippe und der Familientreff Hombrechtikon. Das Gremium trifft sich zweimal im Jahr, um den Wissensaustausch zwischen allen Parteien sicherzustellen und Synergien zu verstärken. Zudem arbeitet das Fachnetzwerk mit dem Kindergarten und der Schule Hombrechtikon zusammen, um deren Bedürfnisse und Erwartungen zu erfahren.

Wie wertvoll diese Vernetzung für die einzelnen Mitglieder ist, erklärt Nicola Schätzle: «Viele engagieren sich freiwillig neben Job und Familie und erfahren im Alltag kaum Wertschätzung dafür.» Der halbjährliche Austausch wirkt bestärkend, wie Eridana Salzgeber, Spielgruppenleiterin, bestätigt: «Indem wir die anderen Akteure und ihre Themen kennen, können wir uns gegenseitig helfen und die Eltern in ihren Bedürfnissen besser unterstützen.» Nicht zuletzt profitieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch von Inputs, die eingeladene Fachpersonen liefern.

Durch die angeregten Lernprozesse werden bei den Kindern noch vor dem Schuleintritt etwa die motorischen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten unterstützt.

Schlüsselpersonen aus verschiedenen Kulturen

Eines der wichtigsten Ziele der Frühen Förderung Hombrechtikon ist sicherzustellen, dass



vor allem sozial benachteiligte und bildungsferne Familien auch tatsächlich erreicht werden. Dazu wurden im Sommer 2017 Schlüsselpersonen aus verschiedenen Kulturkreisen eingesetzt, die seither vor allem Familien mit Migrationshintergrund unterstützen, sei es ab Geburt des ersten Kindes oder nachdem sie neu nach Hombrechtikon gezogen sind.

Auch in diesem Bereich ist der Austausch im Netzwerk wertvoll, wie Kathrin Wild, Koordinatorin für freiwilliges Engagement im Bereich Asyl/Migration, bestätigt. Bei ihren Kontakten mit den Familien stellt sie fest, dass die Angebote in der Gemeinde vielen noch nicht bekannt sind. «Es ist mir wichtig, ihnen auf sie angepasste Angebote empfehlen zu können», sagt die Koordinatorin. Sowohl Angebot als auch Nachfrage könnten sich nur verändern, wenn alle voneinander wüssten, wo die aktuellen Bedürfnisse liegen.

Projekte im Netzwerk

Das Fachnetzwerk dient aber nicht nur dem Austausch und der Weiterbildung, sondern setzt auch konkrete Projekte um. So haben die Verantwortlichen die Veranstaltung Elterninformation Vorschule lanciert, die Familien einmal pro Jahr die Möglichkeit eröffnet, im Rahmen eines Tischmarktes alle Hombrechtiker Anbieterinnen und Anbieter im Vorschulbereich persönlich kennenzulernen. Ein jährlich an alle Familien mit Vorschulkindern versandtes Faltblatt informiert zusätzlich über die Angebote von Geburt bis Kindergarten-eintritt.

Nach sechs Jahren könnte man denken, dass die Frühe Förderung in Hombrechtikon selbst noch in den Kinderschuhen steckt. Das intensive Engagement der vielen, zum Teil freiwilligen Akteure und die gezielte Vernetzung von Angeboten haben aber dazu geführt, dass die Gemeinde Hombrechtikon mit ihrem Fokus auf Frühe Förderung bereits auf einem guten Weg ist, für Kinder aller sozialen Schichten von Beginn an ein möglichst gleichwertiges Aufwachsen zuzulassen.

Nadja Belviso, MOJUGA

Kontakt und Informationen

Nicola Schätzle, Projektleiterin Frühe Förderung, 055 244 54 67 (erreichbar am Montag 14 bis 17 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 8.30 bis 11.30 Uhr), nicola.schaetzle@mojuga.ch

SCHULE - UND DANN?

Welche Aussichten sehen Schulabgänger/-innen für ihre Zukunft?

Was bewegt Schülerinnen und Schüler, wenn sie kurz vor der obligatorischen Schulzeit stehen? Mit solchen Fragen besuchte die «Ährenpost» die Sekundarklasse B3 a von Lehrer Michael Burkhalter im Schulhaus Gmeindmatt.

Die aufgesuchte Klasse besteht aus drei Mädchen und neun Knaben: Fabienne, Dzeneta, Giulia, Giuny, Jay, Madhava, Lukasz, Nicolas, Leon, Donato, Luka und Pedro. Das Gespräch mit ihnen fand Mitte Juni unter ausserordentlichen Umständen statt – es war einer der ersten Schultage nach dem Corona-Lockdown mit einer wiedervereinten Klasse.

Im Austausch mit den Schülerinnen und Schülern über ihre nahe Zukunft nach der Schule und wie sie sich die weitere Entwicklung vorstellen, wurde allen mit dem Ziel, möglichst vergleichbare Antworten zu erhalten, derselbe Fragenkatalog gestellt:

Was kommt nach der Schule? Welche Aussichten habe ich? Wo sind meine Stärken? Wie motiviere ich mich? Welche Prioritäten setze ich? Wünsche ich mir einmal eine Familie?

Von den 12 Jugendlichen war zum Zeitpunkt des Gesprächs Mitte Juni nur einer ohne defi-

nitiv Zusage zur weiteren Berufsbildung, als Notlösung steht ein 10. Schuljahr zur Verfügung. Interessanterweise kristallisierte sich unter anderem heraus, dass praktisch niemand nach der Schulzeit den gleichen Beruf wie Vater oder Mutter ergreifen möchte.

Ferner wurde die Wichtigkeit des Integrations- und Präventionsprogramms LIFT (www.jugendprojekt-lift.ch) unterstrichen. Dieses richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse mit einer erschwerten Ausgangslage bezüglich Lehrstellensuche und Berufseinstieg. Angesprochen sind Jugendliche mit ungenügenden Schulleistungen, fehlender Unterstützung aus dem Umfeld, wenig Selbstwertgefühl oder Motivationsproblematiken.

«Wir schauen immer, dass alle Schüler eine Anschlusslösung haben.»

Nachfolgend die Antworten der Schülerinnen und Schüler:

Fabienne: Ich mache eine KV-Lehre, die habe ich mit den Eltern gefunden. Danach möchte ich ein Austauschjahr im Welschland anschliessen und auf Reisen gehen. Wahrschein-



Für diese Jugendlichen der Sekundarklasse B3 a im Hombrechtiker Schulhaus Gmeindmatt – und ihre Gspändli, die den Fototermin leider verpassten – beginnt einer neuer Lebensabschnitt.

Kein Aufwand und trotzdem ein volles Portemonnaie.

Wir vermieten nach gemeinsam festgelegten Vorgaben.



GafnerImmo.ch - Stäfa



Andreas Huber
dipl. Gärtnermeister



Tel. 055 243 41 40 | www.hubergartenbau.ch



Felix Alder Tel: 079 824 88 44
Gheistrasse 35 Mail: alderfelix@hotmail.com
8634 Hombrechtikon www.felixalder.ch



Geniessen Sie Ihre Ferien – wir übernehmen Ihre Anrufe.

Telefondienst

IEB AG, www.ieb.ch
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 40, E-Mail info@ieb.ch

Hombrechtiker-Wäppli



Bäckerei-Konditorei zur Traube

Oetwilerstrasse 47, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 244 11 84
Di-Fr 6.30–12.00/14.30–18.30, Sa 6.30–13.00 Uhr



HAIR SALOON

Schulweg 1
8634 Hombrechtikon
Tel 055 244 10 03
www.hairsaloon.ch

Machen Sie was Sie wollen...

...wir machen seit 1963 alles, was mit Elektro-Gebäude-Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in Uster und Oetwil am See
044 943 70 00
kellenberger-huber.ch



Es hat noch Plätze frei!

Training in der Kleingruppe outdoor
Donnerstags 19- 20 Uhr

Laura Rezzonico
079 366 32 28
info@ladyfirst.ch
www.ladyfirst.ch
Feldbachstrasse 72
8634 Hombrechtikon



lich möchte ich auch eine Familie. Ich kann mich gut selbst motivieren.

Dzeneta: Ich fand eine Lehrstelle als Pharmaassistentin mit dem LIFT. Danach möchte ich mich weiterbilden, weitere Schulen besuchen und Rettungssanitäterin werden und auch eine Familie gründen. Der Erfolg motiviert mich, mit Fleiss kann man das erreichen. Ich bin pflichtbewusst; was wichtig ist, wird getan. Bezüglich der Zukunft muss man offen sein und sich je nach Situation anpassen und einrichten.

Giulia: Ich werde Detailhandelsfachfrau, die Lehrstelle fand ich selbstständig. Danach möchte ich mich mit dem KV weiterbilden und auch eine Familie.

Giuny: Ich werde Heizungsinstallateur, die Lehrstelle habe ich selbstständig gefunden. Danach möchte ich im Planungsbereich arbeiten, meine Fähigkeiten liegen unter anderem in Mathematik. Ich arbeite genau, bin motiviert und will Ziele erreichen. Ich werde dafür weitere Kurse besuchen. Als Sport spiele ich Unihockey.

Jay: Ich werde Logistiker beim Verein Appisberg, dem Kompetenzzentrum für berufliche Integration. Die Lehrstelle fand ich mithilfe von LIFT und mit den Eltern. Nach der Ausbildung ist mir eine Familie wichtig, meine Motivation hängt ab von der Stimmung. Als Priorität sehe ich das zu verbessern, was man noch nicht so gut kann.



Madhava: Ich möchte gerne Koch werden, habe aber noch keine Lehrstelle. Alternativ wäre auch eine Lehre im Verkauf möglich. Nach der Ausbildung wäre ich gerne Küchenchef in einem Alterszentrum. Auch zu Hause koche ich oft. Ob ich eine Familie gründen will, ist noch offen. Meine Motivation ist unterschiedlich und nicht so gradlinig wie Giunys, sie hängt auch davon ab, ob ich genug geschlafen habe. Ich werde weiterkommen, indem ich übe, allerdings ist es vorher wichtig, die Probleme zuerst zu verstehen, sonst kann man sie nicht lösen.

Lukasz: Ich werde Elektriker, die Lehrstelle habe ich selbst gefunden. Danach möchte ich Projektleiter werden und auch eine Familie haben. Meine Motivation ist verschieden, hängt auch vom Umfeld ab. So hat mich das Arbeitsklima bei der Schnupperlehre sehr motiviert. Ich ging aber nie gerne in die Schule.

Nicolas: Ich werde Schreiner, habe meine Lehrstelle selbstständig gefunden. Ich habe keine Ahnung, wie es nach der Lehre weitergeht und ob ich eine Familie haben werde. Meine Motivation liegt in der Bewegung, ich treibe Sport, das motiviert mich, Trampolin und auch Geräteturnen.

Leon: Ich werde ICT-Fachmann, die Lehrstelle habe ich mit den Eltern gefunden, mein Vater arbeitet auch in der Informatik. Schliesslich möchte ich eine eigene Firma gründen, etwas im Bereich Dienstleistungen und Computer. Zur Motivation denke ich, man konzentriert sich zuerst auf das, was man braucht, bevorzugt das und was weniger wichtig ist kommt später. Mich motivieren neue Sachen, ich bin neugierig, möchte erst ausprobieren, ob was gut läuft und dort ansetzen.



Donato: Ich werde Detailhandelsfachmann, die Lehrstelle fand ich mit den Eltern. Als weitere Entwicklung wäre das KV oder eine Handelsschule eine gute Fortsetzung und ja, ich möch-

te auch eine Familie. Mich motivieren neue Sachen, der Kontakt mit Personen. Ich denke, die Weiterbildung wird permanent nötig sein, will man etwas erreichen.

Luka: Ich werde Detailhandelsfachmann, die Lehrstelle fand ich selbstständig. Danach möchte ich mich mit dem KV weiterbilden und auch eine Familie. Mich motivieren Bewegung und Abwechslung, ich treibe auch Sport, Fussball. Wo ich schliesslich arbeiten werde, weiss ich nicht.

Pedro: Ich bewerbe mich als Fachmann Betriebsunterhalt. Danach möchte ich mich weiterbilden als Weiterbildungler z. B. als Lehrlingsbetreuer und auch eine Familie. Mich motivieren Abwechslung und Bewegung und ich spiele auch Fussball.

René-Jacques Weber

Was kann das Lehrpersonal tun?

Die «Ährenpost» wollte aber nicht nur von den Schülerinnen und Schülern wissen, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen, sondern auch von Lehrer Michael Burkhalter, was in diesem Zusammenhang seine Möglichkeiten sind.

Herr Burkhalter, was für Vorarbeiten wurden unternommen, um den Berufsweg der Jugendlichen aufzugleisen?

Michael Burkhalter: Der Berufswahlunterricht beginnt in der 2. Sek und ist ein wichtiger Be-

standteil des Deutschunterrichts. Wöchentlich verwendeten wir 1 bis 3 Lektionen.

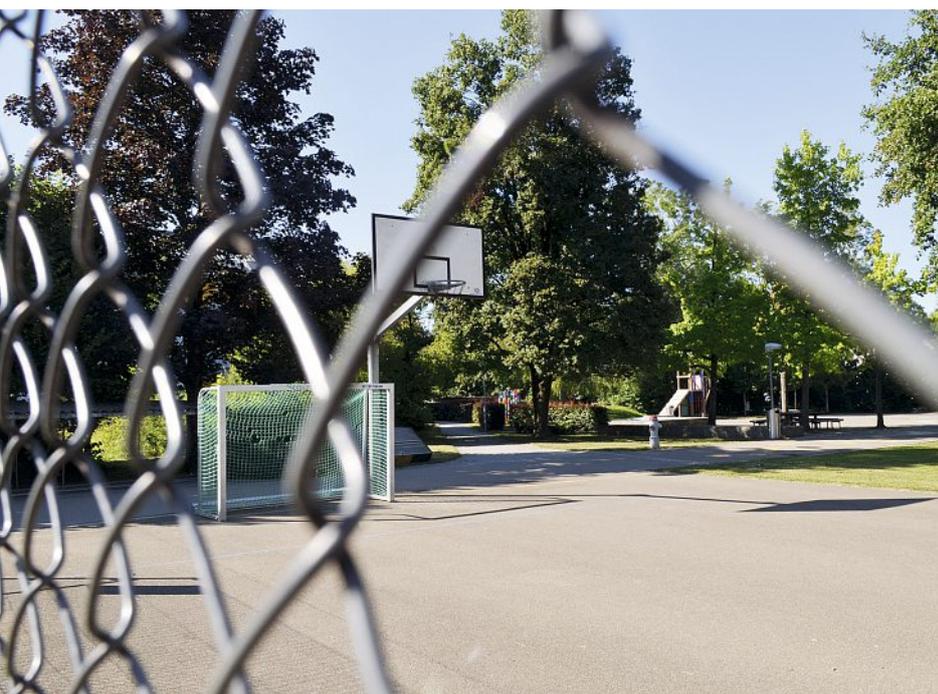
Was für Massnahmen und Aktivitäten wurden im Einzelnen von der Schule abgedeckt?

Zu den unterschiedlichsten Aktivitäten gehören:

- Arbeit mit dem Lehrmittel «Berufswahltagbuch»
- Besuch der Berufsmesse in Zürich
- Besuch im biz Meilen (Berufsinformationszentrum)
- Berufswahltag, organisiert vom Elternrat
- Schnuppertag, organisiert vom biz Meilen
- Schreiben von Schnupperbewerbung
- Schreiben von Lehrstellenbewerbung
- Erstellen einer Biografie
- Was gehört in ein Bewerbungsdossier?
- das Bewerbungsgespräch
- ein Telefonat führen
- Online-Bewerbungen
- verschiedene Plattformen kennenlernen, wo Lehrstellen publiziert sind.

Was macht man, wenn es mit einer beruflichen Anschlusslösung gerade nicht klappt?

Wir schauen immer, dass alle Schüler eine Anschlusslösung haben. Das heisst, alle der Klasse, die bis zu den Frühlingsferien keine Lehrstelle haben, melden sich für das 10. Schuljahr an.



PUBERTÄT IST ...

Über eine der aufregendsten Phasen menschlichen Wachstums

Sie kennen den Spruch: Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden! Wir alle müssen da durch: Die Wegstrecke vom Kind zum Erwachsenen gehört zu den aufregendsten und spannendsten Jahren im Leben eines Menschen.

Nicht nur die familiären Bezugspersonen werden in Frage gestellt. Alles und jedes, das dem jungen Menschen begegnet, wird von ihm kritisch beleuchtet. Und das ist gut so! Nur so finden wir auf der Suche nach uns selbst unsere angestammte Persönlichkeit und unser Selbstbewusstsein, das uns in der Welt bestehen lässt. Und dabei sind Menschen, die uns auf diesem Weg begleiten, wichtige und prägende Bezugspersonen.

Ich habe nachgefragt bei Daniela Keller vom Kunstradfahrer-Verein, bei Eric Sevieri von der MOJUGA, bei Jill Zimmermann vom Cevi und bei Julia Oetiker von der Jubla. Die genannten Organisationen begleiten bei uns in Hombrechtikon junge Menschen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden. Und somit eben auch durch die Pubertät.

Sport als Belastungsprobe

Dabei sind diese «Angebote» manchmal recht ähnlich, aber oft auch sehr unterschiedlich. Kunstradfahrerin Daniela Keller: «Der leis-

tungsorientierte Sport ist eine wichtige Schulung für das Leben. Denn es heisst, man muss über längere Zeit etwas durchziehen, hart an sich selbst arbeiten, mentale Hürden bezwingen und lernen, öffentliche Auftritte mit guter und sicherer Präsentation zu meistern.»

Wie Daniela Keller weiter ausführt, «ist es ein harter Weg, durchzuhalten in der heissen Halle, wenn die Kollegen im Sommer in der Badi sind oder wenn der ganze Sonntag mit einem Training oder Wettkampf blockiert ist und die Freunde ausschlafen. Aber man wird immer dafür belohnt, wenn man den Durchhaltewillen zeigt und sich diesen Hürden stellt.»

Cevi als Lebensschule

Nicht alle möchten sich physisch und psychisch zwei oder drei Mal in der Woche in Trainings in dieser Weise fordern. Die Mädchen- und Bubengruppen der Jugendbewegung Cevi zum Beispiel treffen sich alle zwei Wochen am Samstagnachmittag zu einem erlebnisbezogenen Programm und die noch etwas Kleineren ab dem 1. Kindergarten, genannt die «Fröschligruppe», kommen einmal im Monat zusammen.

Der Cevi geht es darum, den «Kindern und Jugendlichen eine lässige und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, die ihnen die



Daniela Keller von den Kunstradfahrern Hombrechtikon mit zwei ihrer sportlichen Schützlinge.

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter

Spitex Sonnengarten

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen etc.
- konstante Bezugspersonen
- Krankenkassen anerkannt

www.sonnengarten.ch/spitex
055 254 46 50



Partyservice Grüninger Spezialitäten

hausgemachte Würste und feine Grilladen



**Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH**
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann
Fleischwaren AG**
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch



Innovation
that excites

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

**Lagerabverkauf,
Prämie bis Fr. 4500.-**

DER NEUE NISSAN JUKE DER COUPÉ-CROSSOVER

「JETZT BEI UNS
PROBE FAHREN」



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Feldhof-Garage AG
Lindenstrasse 3
8707 Uetikon am See
Tel.: 044 920 40 39 • www.feldhofgarage.ch

**35 JAHRE
NISSAN HÄNDLER**

Ob nah oder fern ...

Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch



Christian Hofmann von der Mojuga trifft Jugendliche «auf der Strasse».

Natur und Umwelt und vor allem die Gemeinschaft näherbringt», wie Abteilungsleiterin Jill Zimmermann festhält. Sie sieht die Teilnahme im Cevi als «eine Art Lebensschule – selbstständig werden und Verantwortung übernehmen – um später dann selbst einmal eine Gruppe leiten zu können». Zimmermann: «Sie lernen von Anfang an, ein Programm selbstständig zu planen, bringen ihre Kreativität ein und können auch im Team gut miteinander zusammenarbeiten. Sich für ein Anliegen einsetzen und mit Freude und Engagement ein Ziel verfolgen macht stark.» Fraglos sind das Fähigkeiten – «Skills», wie man Neudeutsch sagt – die erwachsenen Menschen im späteren Berufsleben zugutekommen.

Jubla und Mojuga

Ein ähnliches Ziel verfolgt die Jungwacht Blauring (Jubla). Die Scharleiterinnen Salome, Elisa und Julia formulieren das so: «Wir als Jubla vermitteln den Kindern wie auch den Leitern ein Zusammengehörigkeitsgefühl, Akzeptanz und bieten einen geschützten Ort, sich selbst zu entfalten, Kreativität auszuleben und Freunde und Freundinnen fürs Leben zu finden. Ganz nach dem Motto: Die Jubla schafft Lebensfreu(n)de.»

Ganz anders als bei der für jede Gemeinde wichtigen Vereinsjugendarbeit ist das Vorgehen der Mojuga, der Stiftung für Kinder- und Jugendförderung. Sie geht auf die Jugendli-

Cevi-Pfingstlager 2019: Erlebnis in freier Natur.





Gemeinschaft im Jubla-Sommerlager 2018.

chen dort zu, wo sie sich finden lassen. «Aufsuchend», wie sie das nennt, treffen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mojuga ihre Zielgruppe an den beliebten Treffpunkten, führen Gespräche rund um den oder diskret im mobilen Wohnbus. Sie organisieren im Frühling und Herbst einen Flohmarkt oder für Oberstufenschülerinnen und -schüler sowie Lernende einen Spiel- und Plauschanlass.

Von Dienstag bis Freitag, manchmal auch am Samstag, übernimmt die Mojuga die Verantwortung für das Jugendhaus. Die Kontaktaufnahme soll für die Jugendlichen möglichst niederschwellig sein. Im vergangenen Jahr 2019 kam die Offene Jugendarbeit so auf insgesamt 7000 Kontakte unterschiedlichster Art mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ziel ist immer, mit der jungen Generation in Kontakt zu sein und wie ein Seismograf möglichst frühzeitig Tendenzen in der Kinder- und Jugendkultur zu erkennen (vgl. hierzu auch den Artikel zu Mojuga auf Seite 9).

Wichtige Prävention

Nicht zuletzt in Bezug auf Gewaltprävention, die die Mojuga bereits vor allen heute auf diesem Gebiet tätigen Fachstellen im Auge hatte, kann sie wesentliche Dienste leisten. Der regionale Mojuga-Jugendbeauftragte Eric Sevieri ist überzeugt, dass die Jugendlichen vor zehn Jahren noch initiativer ihre Freizeit gestaltet haben als heute: «Schon in der 2. Oberstufe nehmen sie sich keine Zeit mehr, um zum Beispiel eine Party zu organisieren.» Vielmehr

koste es Jugendliche heute grossen Aufwand, sich in unserem digitalen Zeitalter im Netzwerk zu zeigen und die eigene Selbstdarstellung zu pflegen – und dies jeweils möglichst «zeitnah».

Problematischer Fokus

Ähnliche Erfahrungen macht Daniela Keller von den Hombrechtiker Kunstradfahrern: «Es fällt den Jugendlichen heute schwerer, sich über längere Zeit zu fokussieren. Es ist alles viel schnelllebiger geworden. Und die Medien haben durch die Informationsflut neue Herausforderungen erzeugt. Das soziale Netz basiert heute viel weniger auf physischen Kontakten und hat sich darum in Bezug auf Beziehungen komplett verändert.»

Die Vertreterinnen und Vertreter von Jubla und Cevi sind selbst noch sehr jung und mitten auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Aus ihrer Sicht bieten sich heute dafür viele variable Wege. «Früher gab es nur Kreuzungen, heute haben wir Kreisel – man muss nicht immer gleich abbiegen, man darf auch mal eine Zusatzrunde mehr drehen», meint Jill Zimmermann. Und ergänzend dazu halten Salome, Elisa und Julia von der Jubla fest: «Für das Erwachsenwerden gibt es kein Handbuch und kein Richtig oder Falsch. Jeder muss durch seine eigenen Taten und Erfahrungen diesen Weg bestreiten.» Wie wahr, denke ich da bei mir als Senior, geboren in der Mitte des letzten Jahrhunderts.

Ich bin meinen Interviewpartnerinnen und -partnern ausgesprochen dankbar, dass sie Kinder und Jugendliche bei uns in Hombrechtikon mit so grossem Engagement ins Älter- und Erwachsenwerden begleiten. Chapeau!

Rolf Bezjak

Information zu den Organisationen

www.kunstrad-hombrechtikon.ch, www.mojuga.ch, www.cevi-hombi.ch,
www.jubla-hombi.ch

«ENTSCHEIDEND IST DIE LEBENSQUALITÄT»

Hombrechtikon wächst – aber wo sind die Grenzen?

Wachstum kann für eine Gemeinde Wohlstand bedeuten. Ist es aber zu ungestüm, können die Folgen gravierend sein. Die «Ährenpost» sprach mit dem Hombrechtiker Gemeinderat Thomas Wirth (GLP) unter anderem über die Verträglichkeit eines Wachstums und die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde.

«Ährenpost»: Herr Wirth, Sie zeichnen im Gemeinderat für das Ressort Hochbau und Liegenschaften verantwortlich. Nun steht im Leitbild der Gemeinde unter dem Kapitel «Dorfentwicklung», dass «mit ausgewogenen Rahmenbedingungen ein sanftes Wachstum von Wohnraum und Arbeitsplätzen gefördert wird». Was bedeutet hier ausgewogen?

Thomas Wirth: Entscheidend ist die Lebensqualität. Zum Beispiel sollen die Güter des täglichen Bedarfs im Dorf verfügbar sein. Weitere Faktoren sind etwa die Kultur oder das Vereinsleben. Und dann soll Hombrechtikon weiterhin ein attraktiver Naherholungsraum sein. Und nicht nur das Wohnen hat attraktiv zu sein, sondern es braucht auch Arbeitsplätze. Zusammenfassend wollen wir die Lebensqualität sichern und dort, wo es Nachholbedarf gibt, besser werden.

Wie kann die Gemeinde diese Rahmenbedingungen steuern und lenken?

Die wichtigste Leitplanke ist die Bau- und Zonenordnung (BZO) von 1995, sie war letztmals 2003 revidiert worden. Sie regelt, was baulich zulässig ist und in welchen Zonen was stattfindet. Ferner verfügen wir über den Trumpf, dass sich eine der letzten grösseren Landreserven des Bezirks Meilen für Industrie und

«Wachstum sollte nicht an den absoluten Zahlen, sondern an den Qualitäten festgemacht werden.»

Gewerbe in unserer Gemeinde befindet. Zusätzliche Einzonungen wären mit den im kantonalen Richtplan für Hombrechtikon definierten Handlungsraum nicht vereinbar. Wir sind übrigens zwischen den beiden Handlungsräumen «urbane Wohnlandschaft» sowie «Landschaft unter Druck» eingestuft.

Wann ist ein Wachstum sanft?

Es geht um ausgewogenes und kontinuierliches Wachstum. Problematisch wäre ein schubwei-



Gemeinderat Thomas Wirth vor der Siedlung «Eichbergpark», mit der 2018 das Wohnungsangebot in der Gemeinde Hombrechtikon um insgesamt 47 Wohnungen erweitert wurde.

Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster



8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



**Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,
Hauswartungen, Gartenpflege**

**Im Kampf gegen den Schmutz.....
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch

MALERHANDWERK **R&L**
QUALITÄT
ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen
Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und
Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter
079 478 88 75
www.mymaler.ch

Rozzarin
Sandro

Lipovica
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

DER NEUE IMPREZA 4x4.



Jetzt auch als e-BOXER
mit Hammerprämie!



Confidence in Motion

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garage T. Schneider AG
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa
Tel. 044 926 38 00
www.subaru-schneider.ch



Die Realisierung der künftigen Überbauung auf dem Landi-Areal rückte mit der Genehmigung des Gestaltungsplans «Im Zentrum» durch die Gemeindeversammlung vom 8. Juli 2020 etwas näher.

ser Verlauf. Dies darum, weil auf das Wachsen die Infrastruktur, etwa das Wohnungsangebot, der Schulraum oder auch die Ver- und Entsorgung, abgestimmt werden muss. Gerade im Bereich Bildung haben Wachstumsschübe grosse finanzielle Konsequenzen. Das Wachstum hat sanft zu sein, denn wenn wir auf unverträglich hohem Level konstant wachsen würden, wäre die Lebensqualität in Hombrechtikon gefährdet. Wachstum sollte nicht an den absoluten Zahlen, sondern an den Qualitäten festgemacht werden.

Können Sie uns eine Richtgrösse punkto Einwohnerzahl nennen, die mit sanftem Wachstum in Einklang stünde?

Gemäss der Bau- und Zonenordnung (BZO), den entsprechenden Reserven und dem möglichen Verdichtungspotenzial hätten in Hombrechtikon rund 10 000 bis 10 500 Menschen Platz. Aber die Einwohnerzahl ist etwa auch von den Grundeigentümern abhängig. Zum Beispiel, ob man verdichtet baut. Ein jüngeres Beispiel, wo man eine erhöhte Ausnützung erzielt hatte, sind die drei Wohnhäuser «Eich-

bergpark» mit insgesamt 47 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen, welche die Zürcher Nest Sammelstiftung 2018 erstellen liess. Zuvor war auf demselben Gelände ein einzelnes Haus umgeben von einem parkähnlichen Garten.

Von wie vielen Wohnungen spricht man eigentlich beim Landi-Areal im Zentrum?

Zur Debatte stehen rund 50 Wohnungen. Wie sich dann aber dieses Projekt auf das Bevölkerungswachstum auswirken würde, hängt von der Grösse der dann erstellten Wohnungen ab.

In welchem Rahmen würde ein weiteres Wachstum Mehrverkehr verursachen?

Würden Aussenbereiche wie etwa Schlatt oder Feldbach stark wachsen, würde diese Bevölkerung wohl verstärkt auf das Auto zurückgreifen. Im Gegenzug kann bei einem zentralen Wachstum der Mehrverkehr verträglicher mittels Langsamverkehr, also zu Fuss oder per Velo, abgefedert werden. Grundsätzlich bringt aber jedes Wachstum mehr Quell- und Zielverkehr.



Mit dem Umzug auf das Landi-Areal würde die Migros Hombrechtikon ihre Ladenfläche deutlich vergrössern.

Die Querung der Kronenkreuzung, hier oberhalb der Kreuzung über die Grüningerstrasse, stellt laut Thomas Wirth für Fussgänger wegen ihrer Unübersichtlichkeit ein Sicherheitsproblem dar.



Und inwiefern würde dieser Mehrverkehr problematisch?

Wie sich das mit schon heute existierenden Problemen verträgt, bleibt abzuwarten. Gewiss wäre etwa bei der Kronenkreuzung ein allfälliges Kapazitätsproblem anzugehen. Problematisch ist dort aber speziell die Sicherheit. Konkret führt die Unübersichtlichkeit beziehungsweise ungenügende Sichtweiten für die Fussgängerquerung immer wieder zu heiklen Situationen. Doch wir sprechen hier von Kantonsstrassen, auch wenn die Kreuzung eine wichtige Keimzelle der Ortsentwicklung ist.

Wie steht es in diesem Zusammenhang um den Einflussbereich der Gemeinde?

All unsere Hauptverkehrsachsen sind Kantonsstrassen. Die Lächlerstrasse und die Rütistrasse (Ost-West-Verbindung), die Grüningerstrasse und die Feldbachstrasse (Nord-Süd) sowie auch die Oetwilerstrasse und die Etzelstrasse sind in der Hoheit des Kantons. Aber gewisse Möglichkeiten gibt es bei den Gemeindestrassen. So ist zum Beispiel in den Legislaturzielen

2018 bis 2022 die Einführung von Tempo 30 bei den Schulanlagen verankert.

Diese Legislaturziele sehen auch die Überarbeitung des aus Mitte der Achtzigerjahre stammenden kommunalen Richtplans vor.

Wie ist man dort im Fahrplan?

Grundsätzlich gelten auf kantonaler Ebene seit dem 1. März 2017 neue gesetzliche Vorgaben zum Planungs- und Baurecht, dies mit Blick auf eine gesamtschweizerische Harmonisierung. Die Gemeinden haben bis am 28. Februar 2025 Zeit, ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO) daran anzupassen. In Hombrechtikon sind wir noch immer in der Evaluationsphase, wie man vorgehen kann und will. Eine der Ursachen, dass man hier in diesem Jahr nicht wie gewünscht vorankam, liegt in der Corona-Krise.

Inwiefern kann hier die Bevölkerung mitreden?

Bekanntlich basiert der kommunale Richtplan auf übergeordneten Regulatorien wie etwa dem regionalen sowie dem kantonalen Richtplan. Er gibt die grobe Entwicklung bei den generellen Themen wie Besiedelung, Arbeitsplätze oder der Erholung vor. Es ist klar, dass man darüber mit der Bevölkerung diskutiert. Sie kann sich in die Gestaltung des Richtplans einbringen und wird über diesen befinden können. Auf dieser Basis wird sich denn auch die revidierte BZO abstützen, die ebenfalls einer Gemeindeversammlung vorgelegt werden wird.

Wachstum der ausländischen Wohnbevölkerung

Von den nun rund 9000 Einwohnern/-innen Hombrechtikons sind knapp 20% Ausländer mit unterschiedlichstem Status, wobei etwas über die Hälfte Niedergelassene nach EU/EFTA-Abkommen und knapp ein Viertel Aufenthaltler nach EU/EFTA-Abkommen sind.

An Nationalitäten sind je etwas über 20% der Ausländer/-innen aus Deutschland bzw. Portugal, gefolgt von Italien (15%), dem Kosovo und Mazedonien mit je rund 5%. Sämtliche anderen Nationen haben einen Anteil an der ausländischen Bevölkerung von unter 3%.

Interview: Martin Mäder

DIE 9000 SIND VOLL!

Ehrung für die Familie Bertoni-Richartz

Im Juni 2020 durfte die Gemeinde Hombrechtikon den Zuzug des 9000. Einwohners vermelden: Roman Bertoni (39); zusammen mit Partnerin Rebekka Richartz (33) und dem zweijährigen Leano. Zur Begrüssung gab es eine Bescherung.

«Wir wollten uns über den Online-Schalter auf der Gemeinde-Website (www.hombrechtikon.ch) anmelden. Doch die Anmeldung konnte nicht automatisch verarbeitet werden», schildert Roman Bertoni den doch recht speziellen Zuzug. Gemäss Rolf Hiltbrand, Teamleiter Einwohnerdienste, war an der Adresse nachträglich ein zweiter Eingang mit einer separaten Hausnummer geschaffen worden, der aber nicht im Liegenschaftsverzeichnis Einzug hielt. Weil man deshalb die Registrierung dann doch manuell auszuführen hatte, fiel diese «Schnapszahl» 9000 auf die junge Familie. Dass es hierfür tolle Geschenke gab, etwa einen prall gefüllten Korb von Volg, machte das Glück perfekt.

Vertrautes Gefilde

Zuvor hatte die Familie seit 2008 in Mönchaltorf gewohnt. «Wir sind glücklich, nun in Hombrechtikon mit seiner tollen Infrastruktur zu leben», erklärt Rebekka Richartz. Doch eigentlich ist man hier schon lange verwurzelt. «Mein Grossvater Manfred Richartz war Anfang der Achtzigerjahre aus dem Kanton Aargau hierhergezogen und hatte in den Aegerten einen Bauernbetrieb übernommen.» Ferner war



Richartz von 1982 bis 1986 für die SP als Vorstand Sicherheit sogar Gemeinderat.

Nach dem Tod von Manfred Richartz übernahm Sohn Manfred Albert, mit einem Unterbruch Anfang der Neunzigerjahre, den heute auf Futter- und Getreideanbau ausgerichteten Hof. Ende Mai 2019 verstarb der Vater von Rebekka Richartz, die Liegenschaft wurde nur noch von Maya Richartz-Frei bewohnt. Nun will man laut Roman Bertoni dem Gut «neuen Schwung verleihen», hierzu wird auch die Zusammenarbeit mit der Getreidezüchtung Feldbach fortgesetzt.

Martin Mäder

Gemeindepräsident Rainer Odermatt heisst mit dem Volg-Geschenkkorb den 9000. Einwohner Roman Bertoni sowie dessen Partnerin Rebekka Richartz und den kleinen Leano samt «Schmusibär» willkommen. Rolf Hiltbrand (r.) von den Einwohnerdiensten hat mitgezählt.

Landi
HOMBRECHTIKON
Genossenschaft

Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 25
Fax 055 254 25 35
www.landihombrechtikon.ch
info@landihombrechtikon.ch



frisch und
fründlich **Volg**

- **Volg-Supermarkt**
Sonntags geöffnet
- **Landi-Markt**
- **Getränkemarkt**
FLORHOF



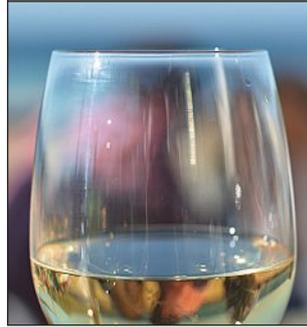
**Verkauf oder Vermietung
Ihres Einfamilienhauses/
Ihrer Wohnung**

Verkauf mit Sorglospaket,
2% inkl. allen Leistungen



Ihre ImmoRise GmbH aus Hombrechtikon
Tel. 055 264 12 44 info@immorise.ch www.immorise.ch

VINOTHEK RENÉ WÄSPI
WEIN UND KULTUR AG



Zeit für Genuss

Herbst-Degustation

Fr 4. Sept. 17.00 - 20.00 Uhr
Sa 5. Sept. 14.00 - 18.00 Uhr

Rütistrasse 40 – Hombrechtikon
www.weinundkultur.ch

Ladenlokal gesucht



Für unsere fair und nachhaltig hergestellten Produkte suchen wir in Hombrechtikon ein Ladenlokal von ca. 25 m² ab sofort oder nach Vereinbarung.

Sie erreichen das claro-Team unter 055 244 45 31
oder per E-Mail: claro.8634@bluewin.ch

Suchen Sie eine familiäre Bank?
Wir wüssten Dir eine.



Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

ELEKTRONIK AUS HOMBRECHTIKON

Die Zollner Electronics GmbH als Vertreterin der lokalen Industrie

Industriebetriebe mit über 50 Mitarbeitenden kann man in Hombrechtikon an einer Hand abzählen, dabei hätte die Gemeinde an verschiedenen Standorten einiges an Raum zu bieten. Am Garstligweg befindet sich jedoch die Elektronikfirma Zollner Electronics GmbH, die sich 2013 in Hombrechtikon niedergelassen hat.

Zusammen mit der Standort-Niederlassung von Zollner in der Schweiz und einem Dutzend in Deutschland und ebenso vielen im übrigen Europa, in Asien und Amerika beschäftigt der Konzern insgesamt über elftausend Mitarbeitende. Ein Interview mit dem Managing Director Walter Pfeiffer.

Was produziert die Firma Zollner hier in Hombrechtikon?

Die Zollner Electronics GmbH ist ein sogenannter EMS-Dienstleister (Electronic Manufacturing Services) und produziert für ihre Kunden deren Produkte. Insofern hat die Zollner Electronics GmbH keine eigenen Produkte, sondern kümmert sich für ihre Kunden um den kompletten Produktbereitstellungsprozess, angefangen von Lieferantensuche, Einkauf von

Komponenten, Produktion und Prüfung der Produkte, Lieferung in Endkundenverpackung an den Kunden und eigentlichen Produkteigner bis hin zu After Sales und Refurbish, also der Überholung und Instandsetzung von Produkten zum Zweck der Wiederverwendung. Produktschwerpunkte am Standort in Hombrechtikon sind medizintechnische Geräte u. a. für DNA-Analyse, Spirometrie sowie elektronische Baugruppen und Module für hochwertige Industrieelektronik und Messtechnik.

«Die Zollner Electronics GmbH hat keine eigenen Produkte, sondern kümmert sich für ihre Kunden um den kompletten Produktbereitstellungsprozess.»

Was hatte das Management von Zollner dazu bewegt, eine Niederlassung in Hombrechtikon aufzubauen?

Der Standort Hombrechtikon entstand aus der Übernahme der kompletten Fertigung für zwei Schweizer Hauptkunden (Outsour-



Walter Pfeiffer, Managing Director der Zollner Electronics GmbH.
Fotos: Andreas Dändliker



Die Elektronikfirma Zollner Electronics GmbH am Standort in Hombrechtikon.

cing aus Kundensicht, EMS aus Zollner-Sicht). Damit konnten sich diese Kunden auf ihre Kernkompetenzen fokussieren (Entwicklung von Produkten und Märkten) und profitieren zusätzlich von der Bündelung von Mengen beispielsweise im Einkauf, besser ausgelasteten Fertigungseinrichtungen und Verfügbarkeit von Prozessexperten. Da typische Schweizer Kunden im internationalen Wettbewerb sich vor allem durch Innovationsstärke und Qualität differenzieren und behaupten, trägt die räumliche Nähe zum Produktionspartner wesentlich zu diesen Kernpunkten bei.

Wie viele Mitarbeitende beschäftigt Zollner in Hombrechtikon? Geht es hier etwa sogar in Richtung Expansion?

Zollner Electronics GmbH beschäftigt am Standort in Hombrechtikon zirka 80 Mitarbeitende, die grösstenteils aus der näheren Um-

gebung kommen. Das Spektrum reicht dabei von Anlernkräften über Facharbeitende bis hin zu Prozessspezialisten für Elektronikfertigung. Als reiner Produktionsstandort im weltweit operierenden Zollner-Verbund sind die Aufgabenschwerpunkte in den Bereichen Produktion – konkret: Unterstützung bei der «New Product Introduction» von elektronischen Baugruppen und Systemen über Serienfertigung mit automatischen und manuellen Prozessen bis zur Endprüfung und Logistik, Wareneingang – Lager mit Versorgung der Produktion aus dem Lager und Wareneingang. Die administrativen Aufgaben werden überwiegend von Zentralbereichen durchgeführt.

Bildet Zollner auch Lehrlinge aus und/oder bietet man auch Praktika für Studenten an?

Durch die starke Fokussierung auf Produktion bildet Zollner Electronics GmbH daher derzeit keine Lehrlinge aus, ist jedoch offen für Praktika im Rahmen von Projekten vor allem im Kontext mit Lean-Manufacturing.

Wie ist Zollner mit den Hochschulen vernetzt und wie innerhalb von Industrie- und Wirtschaftsverbänden? Oder eventuell auch mit lokalen Firmen?

Zollner Electronics GmbH ist in verschiedenen Branchenverbänden Mitglied und nicht zuletzt auch durch die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten stark vernetzt. Als Tochter einer internationalen Gruppe reicht diese Vernetzung weit über die Region und Landesgrenzen hinaus und nützt damit indirekt auch regional verankerten Kunden. Unter anderen Branchenverbänden ist die Zollner Electronics GmbH auch Mitglied des Industrieverbands IG exact und Toolpoint (vgl. Kasten). Bei Letzterer

Ährenpostredaktor Hans J. Tobler im Gespräch mit dem Managing Director Walter Pfeiffer.



sind auch drei weitere Mitglieder aus der Gemeinde Hombrechtikon dabei. Da bestehen sogar engere Beziehungen in der Zusammenarbeit und eine Firma sogar als Unterlieferant.

Wie kam Zollner in Hombrechtikon mit der Corona-Krise klar?

Als sogenannter systemrelevanter Hersteller von medizintechnischen Analysegeräten mussten wir die Schutzmassnahmen sehr schnell umsetzen und die betrieblichen Abläufe anpassen. Zum Glück und dank der Disziplin der Mitarbeitenden hatten wir bis heute keinen Fall am Standort Hombrechtikon zu verzeichnen. Die Hauptauswirkungen waren vor allem im Bereich der Lieferketten zu spüren und diese forderten von allen Beteiligten hohe Flexibilität. Auch hier trug die Einbettung in eine internationale Gruppe wesentlich dazu bei, dass im Sinne eines Dienstleisters (EMS) auch für unsere Kunden die Auswirkungen möglichst klein gehalten werden konnten.

Hans J. Tobler



Wichtige Netzwerke

exact

Network of Excellence in
Applied Electronics and Technologies



Industriebetriebe wie die Zollner Electronics GmbH unterhalten Netzwerke, so zum Beispiel Erfahrungsaustauschgruppen (ErfA), um Synergien zu nutzen. Sogar mit Mitbewerbern trifft man sich regelmässig nach dem

Motto: Die Konkurrenz kocht auch nur mit Wasser. Eine kurze Zusammenfassung zweier Netzwerke – in der einen nehmen sogar vier Betriebe aus Hombrechtikon teil.

Wirtschaftsverband IG exact: Die Vereinigung exact, deren Mitglied auch die Zollner Electronics GmbH ist, wurde im Jahr 1967 auf Initiative der OECD gegründet. 1997 wurde exact in einen Verband IG exact im Status eines Verbands, mit Sitz in der Schweiz umgewandelt. Als nicht gewinnorientierte Interessengemeinschaft der bedeutendsten Elektronikunternehmen in Europa ist die Finanzierung durch Beiträge der Mitgliederfirmen (Anwender und Hersteller) sichergestellt. Der Verband bezweckt den Austausch von firmenübergreifenden Informationen zu Qualitäts-, Zuverlässigkeits-, Technologie-, Produktions-, Beschaffungs- und Umwelt-Aspekten in der Elektronik. Erfahrungsaustausch quer durch alle Abteilungen mit den gleichen Aufgaben und Verantwortungen (Components Engineering, Qualitäts- und Umweltmanagement, Produktionstechnologie und Beschaffung) der Mitgliederfirmen und Organisationen. Die Eckgrundwerte sind die freiwillige Teilnahme und eine rechtliche Unverbindlichkeit (Empfehlungen, jedoch keine Beschlüsse und Massnahmen). www.igexact.org



Toolpoint: Ein nach eigenen Angaben weitgreifendes Netzwerk, das die wichtigsten Institutionen, Organisationen, Firmen und Behörden mit einschliesst. Damit stellt Toolpoint sicher, dass für die einzelnen Projekte die geeignetsten Partner gefunden werden. Für Technologieprojekte arbeitet Toolpoint unter anderem eng mit Innosuisse (Agentur für Innovationsförderung

des Bundes), EURESEARCH und den geeigneten Hochschulen sowie Organisationen wie SystemsX zusammen. Dabei fördern wir die Zusammenarbeit mit der Academia sowie spezialisierten Instituten und Förderorganisationen. Toolpoint fördert die Ansiedlung von Unternehmungen der Lab Science-Branche in allen Regionen, wo sich bereits Mitglieder erfinden. Hierbei stehen wir im Kontakt mit den regionalen und kantonalen Wirtschaftsförderern. Toolpoint tauscht sich regelmässig mit Firmen und Institutionen aus. www.toolpoint.ch

Als Tochter einer internationalen Gruppe reicht die Vernetzung weit über die Region und Landesgrenzen hinaus.

STILLES, NACHHALTIGES WACHSTUM

Im Hombrechtiker Wald wächst jährlich Holz für 15 Blockhäuser

Wälder waren einst stolzer Besitz von Adelshäusern und die Forstwirtschaft ein lukrativer Zweig der Volkswirtschaft. Der für Hombrechtikon zuständige Förster Nils Schönenberger erklärte uns auf einem Spaziergang die Sorgen der Privatwaldbesitzer angesichts von Klimawandel und Borkenkäfer und wie der Wald gerade in der Corona-Zeit als Erholungsgebiet sehr geschätzt wurde.

Gottfried Keller (1819–1890) war ein grosser Freund des Waldes, als Maler hat er ihn gemalt als Dichter besungen und als Schilderer der Seldwyler hat er auch die Spekulationsfreude jener Schweizer Schuldbürger in den «Gründerjahren» erzählt, die sich durch die Gewissheit ergab, aus dem Gemeindewald den «Bürgernutzen» zu beziehen und darum nie vollends «verlumpen» zu können. Auch der für Hombrechtikon zuständige Förster Nils Schönenberger war als Kind gern im Wald und machte darum die Lehre als Forstwart in Rapperswil. Als ausgelernter Forstwart arbeitete er ein Jahr in einem Forstbetrieb in Mora in Mittelschweden, holzte vier Jahre im Wald der Gemeinde Herisau im Appenzellerland und beschloss dann, die Ausbildung zum dipl. Förster HF an-

zutreten. Im Wald der Ortsbürgergemeinde St. Gallen machte er das Försterpraktikum und trat dann als Revierförster 2017 in die Firma Ammann Ingenieurbüro AG in Eschenbach ein, wo er nun für die Wälder in den Gemeinden Bubikon, Gossau, Grüningen und Hombrechtikon zuständig ist.

Borkenkäfer und Klimawandel

Auf dem Parkplatz beim Wasserreservoir treffen wir uns. Gemeinsam fahren wir in die Lichtung Wispeter, wo mir Förster Schönenberger den von Borkenkäfer und Klima herausgeforderten Wald zeigt. «Jene ausgelichtete Fichtengruppe ist vom Borkenkäfer befallen, und wie das Endstadium aussieht, ist dort gegenüber sichtbar.» Mein Blick folgt seiner Hand und ich sehe graues, wettergebleichtes, noch stehendes Totholz. Wir wenden unseren Blick nochmals nach Westen. «Dieser Baum, der von oben her verdorrt, ist eine Buche, die im Hitzesommer 2018 arg gelitten hat und nun von oben her abstirbt und sich auf die unteren Bereiche konzentriert. Man hielt die Buche eigentlich für widerstandsfähiger, nun wird deutlich, dass sie in unseren Breitengraden ein Opfer der Klimaerwärmung werden wird.»

Förster Nils Schönenberger in einer Waldschneise, wo erst die Stürme «Burglind» und «Sabine» wüteten und danach Dürre und Borkenkäfer den Rest erledigten: «Einige Waldbesitzer haben die Freude am Wald leider langsam verloren.»



Buchenwald vor Wandel

Förster Schönenberger schätzt den Anteil des Laubholzes in Hombrechtikon um 60 Prozent, jenen des Nadelholzes auf 40 Prozent. Und unter den Laubhölzern ist die Buche der am meisten verbreitete Baum. Ein Blick in die vegetationskundliche Kartierung der Wälder im Kanton Zürich auf dem kantonalen GIS zeigt: Auf dem Gemeindegebiet von Hombrechtikon herrschen die Waldmeister- und Waldhirschen-Buchenwälder vor neben Simsen- und Orchideen-Buchenwäldern. Der Wald wird sich in den nächsten hundert Jahren mit der schon erfolgten und noch erwarteten Erwärmung des Klimas verändern. Nils Schönenberger zeigt sich beeindruckt vom Alter, den Baumindividuen erreichen können: «Der älteste mir bekannte Baum ist ein Ahorn im Rheintal. Eine Bohrung in das Kernholz ergab ein Alter von 1200 Jahren.» Ein Baum älter als die Eidgenossenschaft, der in jener Epoche keimte, als die Alemannen ihre Besitzungen den Klöstern schenkten, um sie dem Zugriff der Karolinger zu entziehen. Dieser Baum überlebte die relative Wärmezeit 950 bis 1300 und die «kleine Eiszeit» im 17. Jahrhundert. Der heute schon gemessene und prognostizierte Klimawandel wird aber rascher und heftiger ausfallen und unsere Wälder in Richtung von Eichen- und Kastanienwäldern verändern.

Waldfunktionen

Nicht nur die vegetationskundliche Zusammensetzung des Waldes, sondern auch seine Funktion für den Menschen lässt Waldtypen unterscheiden. Der Wirtschaftswald ist gut erschlossen für die Holznutzung und macht den grössten Teil des Hombrechtiker Waldes aus. Erholungswald werden die Waldabschnitte genannt, wo Vita Parcours und Feuerstellen den Charakter des Waldes prägen und Forstarbeiten eher als Störung wahrgenommen werden, etwa das Bochslnholz zwischen Badi am Lützelsee und der Feuerstelle auf der Bochsln. Und endlich gibt es auch in Hombrechtikon Schutzwälder. Solche vermutete ich bisher nur in Bergregionen, wo die Bannwälder die Siedlungen vor Lawinen bewahren. «Der Schutzwald befestigt in Hombrechtikon mit seinem Wurzelwerk die steilen Bachtobel und sichert so Siedlungsgebiet und Kulturland», erklärt Nils Schönenberger. Die Höhenlage zwischen den Wäldern am Zürichseeufer (405 Meter ü. M.) und dem Herrenholz auf 564 Metern beeinflussen den Charakter des Waldes kaum. Es ist eher die Bodenbeschaffenheit, die Exposition der Standorte, die da und dort Erlen-Eschen-Wälder begünstigt.



Wirtschaftlichkeit des Waldes

Wenn schon vom Wirtschaftswald die Rede ist, so ist auch seine Wirtschaftlichkeit anzusprechen. Diese beschäftigt die Privatwaldbesitzer in Hombrechtikon, denen 98 Prozent der Waldfläche gehören. Nur zwei Prozent des Hombrechtiker Waldes gehören der Gemeinde, einen Korporationswald, der sich aus alten Nutzungsrechten von Zivilgemeinden ableitet,

Die entasteten und auf vier oder fünf Meter Länge zugeschnittenen Stämme warten aufgeschichtet darauf, als Sägereiholz verkauft zu werden.

«Der Schutzwald befestigt in Hombrechtikon mit seinem Wurzelwerk die steilen Bachtobel und sichert so Siedlungsgebiet und Kulturland.»

gibt es in Hombrechtikon nicht. «Privatwaldbesitzer können heute Ärzte und sonstige Berufsleute mit Freude an der Waldarbeit sein», korrigiert der Förster meine romantische Vorstellung, der Wald sei im Besitz von Bauern, die hier ihren Bedarf an Bau- und Brennholz decken. Auf einer Hektare Wald rechnet man mit einem jährlichen Zuwachs von rund zehn Kubikmetern Holz, was etwa drei rund 60-jährigen Bäumen entspricht. Je nach Baumbestand stehen auf einer Hektare 150 bis 800 Kubikmeter Holz. Da die Preise für den Kubikmeter Holz sich heute auf einem tiefen Niveau

Fichten, die vom Borkenkäfer befallen wurden und als Totholz bereits das Endstadium erreicht haben.





Gasthof zur Metzg

Mahlzeitendienst

Wir bringen Ihnen das Essen nach Hause
&
geniessen Sie unsere feinen Tagesmenüs!
Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung.

www.zur-metzg.ch info@zur-metzg.ch Tel. 044 928 18 88

«Im Röseligarten»

Das romantische Bed and Breakfast
in Ihrer Nähe

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,
Gastküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.



Romana Grosjean
Oberwolfhauserstrasse 17a
8633 Wolfhausen

Tel. +41 55 243 46 46
www.roeseligarten.ch
info@roeseligarten.ch

Michael Rüegg
Leiter Niederlassung
Rapperswil



Verbunden mit dem regionalen Leben.

Wir unterstützen Sie mit massgeschneiderten Lösungen und
beraten Sie kompetent. Als regionale Bank verstehen wir Ihre
Anliegen genau und pflegen einen persönlichen Kontakt.

acrevi Bank AG, Hauptplatz 6,
Rapperswil | T 058 122 72 83
acrevi.ch/rapperswil

acrevi
Meine Bank fürs Leben

NEW TOYOTA

COROLLA GR-SPORT

 **TOYOTA
+ BAMERT
= Top-Angebot**



RACING INSPIRED

Neu mit 2,0-l-Hybrid-Antrieb und 184 PS.

**TOYOTA
FOR YOU
LEASING** | **0.9% MIT
FREE SERVICE
VOLLGARANTIE
ASSISTANCE**



ALWAYS A
BETTER WAY

BAMERT AG

Zürichstrasse 99, 8610 Uster, 044 905 20 30, www.bamert.ch

**DAS TOYOTA-CENTER
ZÜRICH OBERLAND
SEIT 50 JAHREN**

Corolla Hybrid GR-Sport, 2,0 HSD, 135 kW. Ø Verbr. 5,6 l/100 km, CO₂ 127 g/km, En.-Eff. A. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. *Gemäss Prüfzyklus WLTP.



Der Vollernter vollbringt wahre Kraftakte.

zwischen CHF 70 und 80 eingependelt haben, wachsen so auf einer Hektare Wald jährlich CHF 700 bis 800. Kapitalisieren wir den Ertrag von 750 CHF mit 5 Prozent, erhalten wir einen Ertragswert der Hektare Wald von CHF 15 000. Waldgrundstücke wechseln heute zu Quadratmeterpreisen von CHF 1.50 und mehr die Hand. So entspricht der Verkehrswert just in etwa dem Ertragswert: wenn der Faktor Arbeit ausser Acht gelassen wird.

Sägerei- und Schnitzelholz

Die Forstwirtschaft ist heute in der Schweiz stark gefordert und grosse finanzielle Gewinne sind nur noch schwer zu erzielen. Und in Wald investiert nur, wer es mit viel Freude oder als sehr langfristige Investition über Generationen betrachtet. Das Baumfällen in einer Gruppe von Forstarbeitern ist darum dem rationellen Einsatz des Vollernters gewichen, der in ein Waldstück auf Rückegassen hineinfährt und in kurzer Zeit mehrere Bäume fällt, entastet und auf vier oder fünf Meter Länge zuschneidet und der Forwarder die Stämme anschliessend gleich zu Poltern aufschichtet, die als Sägereiholz verkauft werden können. In den letzten Jahren war aber vieles Holz Sturm- oder Borkenkäferholz, solches Holz kann nur zum Teil als Bauholz verwendet werden, das Bruchholz und die ganz schlechten Qualitäten warten zu grossen Haufen aufgeschichtet, dass es vor Ort zu Schnitzeln für Holzheizungen verarbeitet wird. Nils Schönenberger lehrt mich die unterschiedlichen Polter zu unterscheiden. Aus den 1400 Kubikmetern Holz, die jährlich im Hombrechtiker Wald wachsen, liessen sich – so bestätigt mir der Hombrechtiker Blockhausbauer Porrenga – 15 Einfamilienhäuser in Blockhausbauweise bauen: Wohnraum für gut 60 Menschen.

Ausflugsziel in Corona-Zeit

«Noch nie habe ich so viele Menschen im Wald gesehen, als jetzt in den Wochen des Covid-Lockdowns», meint Nils Schönenberger

nachdenklich, «an den Waldrändern parkierte Autos von Erholungswald-Nutzern behinderten die Zufahrt für die schweren Fahrzeuge der Forstunternehmer, und Biker fuhren neue Trails durch den Wald, was das Rotwild zusätzlich stresste.» Wir sind zum Parkplatz beim Schützenhaus zurückgekehrt und setzen uns für die Schlussbesprechung in die neue Wirtschaft, die hier just am 8. Juli von der bekannten Männedorfer Wirtin Vreni Leuenberger eröffnet wurde. Ob er noch etwas Heiteres zu berichten wisse? «Ja, es freut uns Förster, wie aufmerksam der Wald von der Bevölkerung beobachtet wird. Oft rufen sie uns an oder schreiben ein WhatsApp. Aber eine «Schlange» auf der Strasse entpuppt sich oft als Totholz, und auch der Hinweis, ein Baum gebe «seltsame Töne von sich», lässt den Förster zwar zur Sicherheit – lieber einmal mehr als einmal zu wenig – ausrücken, erweist sich aber auch als grundlos.» Nach diesem Gespräch werde ich aufmerksamer durch den Wald spazieren.

Giorgio Girardet

Die Häckselmaschine im Einsatz.



HOMBI-WACHSTUMS-IMPRESSIONEN

von Andreas Dändliker





AUF EIN MINERAL MIT LUDOVIC MAGNIN

Der FCZ-Trainer erklärte uns, wie er nach Hombrechtikon kam

Zur Sicherheit studierte der FCZ-Trainer Lehrer, denn dass er in der Nationalmannschaft spielen und sogar zweimal deutscher Meister würde, hätte sich der Schreinersohn aus Echallens niemals träumen lassen. Der national bekannte Neu-Hombrechtiker stellte sich dem Gespräch mit der «Ährenpost» bei einem Glas Mineral.

Wie ich um 10.03 Uhr von der Parkuhr auf den Zentrumsplatz eile, sitzt Ludovic Magnin schon unter einem Sonnenschirm des «Arcade». Covid-mässig wird sich der FCZ-Trainer, der um 13.30 Uhr in Zürich vor dem Spiel FCZ-Xamax (es endete 1:1) vor die Printmedien treten und zuvor noch seinen Kindern das Mittagessen richten wird, Faust-gegen-Faust, von mir verabschieden, nachdem er mich – mit italienischem Vornamen und französischem Nachnamen – auf der helvetischen Pünktlichkeitsskala situiert hat.

Herr Magnin, wie kamen Sie nach Hombrechtikon?

Als ich meine Arbeit als Trainer für den FCZ begann, pendelte ich täglich vom Rheintal, wo meine Frau aufwuchs und wir unser erstes Haus bauten, nach Zürich. Das sind zwei – bei Stau – drei Stunden im Auto. Wir suchten dann

eine Lösung zwischen Zürich und dem Rheintal. In Hombrechtikon gab es ein Projekt, das uns passend schien. Darum habe ich auch das «Arcade» gewählt, als sie nach einem Gasthaus fragten. Von Hombrechtikon sah ich erst meine Bauparzelle und dann das Arcade, wo ich den Vertrag unterschrieb und in der Folge alle Beratungen mit den Bauleuten hatte.

Sie waren beim Wechsel vom VfB Stuttgart zum FC Zürich diesem 2,5 Millionen Euro wert. Wie fühlt sich der Spieler, der derart bewertet wird?

Das hat mich nie gross interessiert, denn jedes Menschenleben ist schon für sich mehr wert und durch Millionen nicht aufzuwiegen. Mir ist bewusst, dass dies die Aussenwelt enorm beschäftigt: diese grossen Summen. Schnell ist dann das Urteil gefällt: «Moderner Menschenhandel». Aber für die Spieler in der Garderobe ist das kein Thema. Wichtig ist es, sich als Spieler zu verbessern. Der steigende Transferwert ist die Folge davon.

Sie begannen als Sechsjähriger als Junior beim FC Echallens. Wie kamen Sie zum Fussball?

Mein Vater war schon Fussballspieler und später Trainer und auch meine Mutter spielte Fussball. Man könnte also sagen, ich wurde mit



Ludovic Magnin, im Zentrum von Hombrechtikon sitzend, lernte in jungen Jahren, dass das Leben kein Ponyhof ist.



Beim FCZ begann Ludovic Magnin als Jugendtrainer. Er gewann 2016 die U-18-Meisterschaft. Seit dem 20. Februar 2018 ist er Cheftrainer der Profi-Mannschaft des FCZ. (zvg: FCZ/keystone)

einem Fussball am Bein geboren und einen guten Teil meiner frühen Kindheit verbrachte ich mit meinem Vater am Spielfeldrand und in der Umkleidekabine seiner Mannschaft. Aber so gradlinig war es dann doch nicht. Ich versuchte mich sportlich in vielen Disziplinen: Tennis, Judo, Eis- und Landhockey. Eishockey hätte mich auch sehr gereizt, aber ich war nicht so gut auf den Schlittschuhen unterwegs. So blieb ich beim Fussball.

Ihre Position auf dem Feld war stets links in der Verteidigung, aber auch im Mittelfeld. Wie erlebt man das Spiel aus dieser Position? Und hat die «Wikipedia» recht, wenn sie meint, dass Sie Ihre defensiven Aufgaben zugunsten von Ausbrüchen Richtung Tor vernachlässigten?

Ja, ich weiss, dieses Etikett hat man mir aufgeklebt. Mit 17 Jahren war ich zuvorderst im Sturm. Damals war ich ein sehr guter Stürmer und ein schlechter Verteidiger. Alle zwei bis vier Jahre bin ich dann während meiner Karriere auf dem linken Flügel eine Position nach hinten gerutscht. Vom Sturm über das Mittelfeld in die Verteidigung. Es liegt auf der Hand, dass ich als ehemaliger Stürmer diese Positionen immer auch sehr offensiv interpretiert habe. Am Ende habe ich aber auch als Verteidiger viel dazugelernt und bin darum wohl auch als Verteidiger besser gewesen, als nun Wikipedia der Nachwelt überliefert.

Sie wuchsen im Welschland auf. Welches war die einschneidendere Veränderung? Der Wechsel zu Lugano 2000, jener zu Bremen 2002 oder gar jener zu Stuttgart?

Menschlich einschneidender war der Wechsel von Echallens zu Lugano. Bis dahin hatte ich bei meinen Eltern gewohnt, nun war ich plötz-

lich unter fremden Menschen an einem Ort, wo man eine mir noch unbekannt Sprache sprach. Die Liebe für den Fussball liess mich die Situation durchstehen, denn zu Beginn war ich jede freie Minute in Lugano traurig und sehnte mich nach Hause. Kulturell war der Wechsel nach Bremen einschneidender. Es regnete in Strömen als ich dort ankam und ich fragte meinen Berater, ob wir uns wohl richtig entschieden hätten. Aus dem sonnigen Süden in einen windigen und verregneten Landstrich. Aber dann sah ich bald die Vorteile. Wenn in Lugano ein Handwerker sagt, er komme Diens-



«Schöne Momente, auf die ich heute ab und zu mit etwas Wehmut zurückblicke»: Ludovic Magnin wurde 2007 als Stammspieler des VfB zum zweiten Mal deutscher Meister. (zvg: FCZ/keystone)

tag, um 10.00 Uhr, dann sagt er dir nicht, an welchem Dienstag, abgesehen davon, dass er dann erst um 15.00 Uhr erscheinen wird. In Bremen läutet der Handwerker dienstags um 9.59 Uhr an der Tür. Was man in Bremen sagt, wird auch ausgeführt, was für morgen ansteht, macht man heute. So ist auch meine Frau aus dem Rheintal. Ich sage eher, das steht für morgen an, geht wohl auch übermorgen, meine Frau macht es heute. Zwischen dem Romand und dem Deutschschweizer – sage ich – liegen zwei Tage Unterschied, zwischen dem Deutschschweizer und dem Tessiner drei. Man wird tolerant und weltoffen in der multikulturellen Spielergarderobe. Das ist das Schöne am Fussball, ein sehr einfaches Spiel im Grunde, das Menschen über Kulturgrenzen verbindet.

Zweimal wurden Sie «Deutscher Meister». War das Ihr persönlicher Höhepunkt der Karriere? Was bleibt von solchen Erfolgen?

Meine kühnsten Träume waren in der Jugend, bei Yverdon oder Lausanne-Sport – ja, das war damals vor dem Konkurs 2003 noch eine Ambition! – einmal zu spielen. Nie hätte ich gedacht, einmal in der Nationalmannschaft zu spielen oder gar im Ausland. Das sind schöne Momente gewesen, auf die ich jetzt ab und zu etwas wehmütig zurückblicke. Ich habe im-

Der Trainer, der Spieler war, weiss in jedem Moment, was er einem Spieler zumutet. Ludovic Magnin am Spielfeldrand.



mer sehr hart trainiert. Es gab viele, die in den Füßen besser waren als ich, aber sie hatten nicht meinen Kopf, meinen mentalen Fokus. In allen Bereichen des Lebens kann man mit harter Arbeit und zielgerichteter Ausrichtung viel erreichen.

Was braucht es, um vom Spielfeld auf die Trainerbank zu wechseln und sich als Trainer behaupten zu können?

Als Erstes: Bescheidenheit. Erfolg auf dem Spielfeld lässt sich nicht einfach so in Erfolg als Trainer ummünzen. Dann braucht es den Willen, jeden Tag etwas Neues zu lernen, jeden Tag Ohren und Augen offen zu halten. Natürlich nützen einem die 15 Jahre Spielererfahrung im Rucksack, man hat schon alles durchgemacht, was man auch den Spielern zumuten muss: Ich war Stammspieler, Ersatzspieler, schaute einigen Spielen von der Zuschauertribüne aus zu. Der Trainer, der Spieler war, weiss genau, wie sich das jeweils anfühlt. Fundamental ist der Wille, mehr zu leisten, als der Gegner.

... was im Spiel gegen Thun, das Sie 2:3 verloren, nicht der Fall war ...

Ein einzelnes Spiel ist nicht entscheidend, wir haben jetzt grundsätzlich eine gute Phase in der Mannschaft. Wir haben während des Lockdowns fühlen können, wie sehr wir den Fussball vermissten, wie wichtig «die schönste Nebensache» der Welt für uns ist. Die Corona-Zeit hat uns aus dem Tretrad des immer mehr, immer schneller, immer besser etwas aussteigen lassen. Wir kommen jetzt mit grosser Freude wieder aufs Feld. Das Wort «gewinnen» steht nicht mehr an erster Stelle, wichtig ist die Freude am Spiel. Aber genau mit dieser Einstellung werden wir Erfolg haben.

Wie hat die Vaterschaft Ihr Leben verändert?

Mein ältester Sohn wird morgen 18 Jahre alt werden. Die Vaterschaft macht einen auf alle Fälle nicht jünger (lacht). Weit einschneidender als Vater zu werden, war es, die künftige Mutter, meine Frau, kennenzulernen. Sie hat mein Leben grundlegend verändert. Wenn man jung ist, dazu erfolgreich und es einem in der Folge auch finanziell gut geht, lebt man nicht das gesündeste Leben. Ich war auch oft verletzt, bevor meine Frau in mein Leben trat. Durch meine Frau wurde mein Leben ausgeglichener. Körper und Seele gehören eben zusammen. Das beobachte ich bei vielen Sportlern: Die Familie gibt ihnen Rückhalt, macht sie erfolgreicher. Es ist wichtig für einen Sportler, die richtige Partnerin an seiner Seite zu haben. Meiner Frau habe ich viel zu verdanken.

Der Trainerberuf bringt – trotz Mehrjahresverträgen – viel Unsicherheit. Kann ein erfolgreicher Trainer mit Lehrerausbildung allenfalls auch Schulleiter werden?

Nach dem Gymnasium sah ich für mich zwei Wege: das vierjährige Sportlehrerstudium oder die – damals noch – zweijährige Ausbildung zum Primarlehrer (école normale). Letztere schien mir besser vereinbar mit meinen sportlichen Ambitionen. So war ich tagsüber im Studium, am frühen Abend im Training und anschliessend bis spät über den Büchern, um meine Aufgaben fürs Studium zu erledigen. So lernte ich früh, lange Tage durchzustehen. Dass das Leben kein Ponyhof ist, sah ich damals auch bei meinem Vater, der als Inhaber einer Schreinerei in der Baurezession der 1990er-Jahre langjährigen Mitarbeitern kündigen musste. Da sowohl meine Mutter als auch mein Schwiegervater Lehrer waren, weiss ich, dass der Lehrerberuf heute sich von der Wissensvermittlung in die Erziehung verschoben hat. Ausschliessen will ich gar nichts, wer weiss, was in fünf Jahren sein wird. Aber wenn ich sehe, wie meine Kinder kaum auf ihren



Vater hören ... aber vielleicht ist das ja mit fremden Kindern einfacher (lacht).

Welche Vorteile bietet Hombrechtikon als Wohnort für eine Familie?

Dadurch, dass wir in unserer Siedlung alles «Neuzuzüger» sind, ist eine wunderbare Nachbarschaft entstanden. Zudem kommen wir beide aus Dörfern: Echallens oder Trübbach. Wir könnten uns ein Leben in der Stadt nicht vorstellen. Hier gibt es zudem noch den See und dann hat meine Frau in unserem Haus ihr Kosmetik-Studio eröffnet. Das macht Spass und bringt Menschen ins Haus. Wir fühlen uns sehr wohl hier.

Giorgio Girardet

Entscheidend ist der Wille, mehr zu leisten als der Gegner.



Teamwork aus Egg – für Ihren Erfolg.

Überzeugen Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter Kommunikation. Die 150 Profis in den Unternehmen der FO-Gruppe haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**



Die Profis für Digital, Print und Verlag.

FO-Gruppe | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 35 00 | info@fo-gruppe.ch | www.fo-gruppe.ch

FDP
Die Liberalen



Ersatzwahl Schulpflege Hombrechtikon vom 27. September 2020



Die ideale Kandidatin als Schulpflegerin und Schulpräsidentin: Evéline Huber

«Eine gute Bildung ist der Grundpfeiler einer erfolgreichen Gesellschaft. Sie bietet unseren Kindern und Jugendlichen ein starkes Fundament, welches sie fit für das Leben und die berufliche Zukunft macht. Gerne setze ich mich dafür ein.»

Dr. Evéline Huber

Wir machen Schule

Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.

Raimann
Holzbau AG 8633 Wolfhausen

- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau, Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden



Fragen Sie uns.
Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.



Telefon 055 243 11 27 raimann-holzbau.ch



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY

Erlebe die Energie!
Der rundum neue
Yaris Hybrid



TOYOTA 0.9% MIT
FOR YOU FREE SERVICE
LEASING VOLLGARANTIE
ASSISTANCE

MIT DEM NAMEN YARIS VERBINDEN SICH
AUTOMOBILES KNOW-HOW, HÖCHSTE QUALITÄT
UND VIEL INNOVATION – BASIEREND AUF 20 JAHREN
HYBRID-ERFAHRUNG VON TOYOTA.

Offizielle Toyota-Vertretung
Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken



Die Profis in Ihrer Nähe

Garage Weber AG Männedorf
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86
info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch

Breitlen



Überall für alle

SPITEX
Hombrechtikon



Wir pflegen und unterstützen Sie.
Professionell, kompetent.

- Abklärungen und Beratungen
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung in Krisen- und Risikosituationen
- Palliative Care
- Mahlzeitendienst
- Rotkreuz-Fahrdienst

**Leistungsauftrag der
Gemeinde Hombrechtikon**

Spitex Hombrechtikon

Im Zentrum 10 · 8634 Hombrechtikon
055 254 10 80 · www.azbreitlen.ch/spitex

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse vom 14. Mai bis 24. Juli 2020

Eichtalstrasse wird saniert

Der Eichtalstrassenabschnitt «Holflüestrasse bis zur Eichhöhe» hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht und muss saniert werden. Gleichzeitig wird die mit den aktuellen Legislaturzielen in Aussicht gestellte Tempo-30-Zone bei der Schulanlage Gmeindmatt verwirklicht. Auch werden verschiedene Werkleitungen erneuert. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von CHF 1,21 Millionen genehmigt. Mit den Arbeiten wird ab Mitte August 2020 begonnen. Sie dauern bis Juni 2021.

Neugestaltung Friedhof

Die Friedhofhalle und der Vorplatz werden mit einem neuen Plattenbelag versehen. Die durch die Altwegg Gartenbau AG in Rüti vorgenommenen Arbeiten beginnen Mitte/Ende August und dauern rund zwei Monate. Bei den Bestattungen wird es zu keinen Einschränkungen kommen. Allerdings steht die Abdankungshalle während dieser Zeit nicht zur Verfügung. Zur Beantwortung von Fragen steht Monika Rickenbach, Sachbearbeiterin Sicherheit, Telefon 055 254 92 25, gerne zur Verfügung.

Marion Tobler stellt aus

Bis mindestens Ende dieses Jahres sind die Werke des Hombrechtiker Multitalents Marion Tobler (ehemalige Lehrerin, ETH-Dozentin und EU-Forschungsberaterin, Kunstschaffende und aktuell Präsidentin der örtlichen FDP) im Parterre und im ersten Stock der Gemeindeverwaltung Hombrechtikon zu bewundern. In der «Ährenpost» Nummer 4 des letzten Jahres ist übrigens ausführlich über ihr künstlerisches Wirken berichtet worden. Die in unterschiedlichsten Techniken gemalten Landschaftsbilder in Aquarell verzaubern die Betrachterinnen



und Betrachter und lassen sie eintauchen in die wunderbare Welt der durch die Schweizerischen Landschaften vorgegebenen positiven Farbgebungen.

Diverses

- Urnennischenwand: Die aktuelle Anzahl von Urnenkuben ist fast ausgeschöpft. Der Gemeinderat plant daher eine Urnennischenwand mit 160 Urnennischen. Es wird mit Gesamtkosten von rund CHF 241 000 gerechnet.
- Chilbi: Die diesjährige Chilbi, die vom 29. bis 31. August eingeplant gewesen wäre, ist abgesagt worden. Grund: Coronavirus.
- Stellenplan: Der Gemeinderat genehmigte eine zusätzliche 80-Prozent-Stelle für die ARA-Seewis. Um den Gewässerschutz umfassend gewährleisten zu können, war diese Erhöhung notwendig geworden. Viele Arbeiten müssen inskünftig nicht mehr extern vergeben werden. Die Nettoerhöhung beträgt rund 40 Prozent.
- Veloförderaktion: Hombrechtikon beteiligt sich – wie fast alle Bezirksgemeinden auch – an der Veloförderaktion «Cyclo-Mania – die nationale Velo-Challenge». Das Velo soll bei der Bevölkerung als gesundes und energieeffizientes Fortbewegungsmittel gefördert werden. Die Aktion dauert vom 1. bis 30. September.
- Abstimmung: Die Abstimmung über die Totalrevision der Zweckverbandsstatuten Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Meilen, die der Gemeinderat vollumfänglich unterstützt, findet am Sonntag, 27. September 2020, statt.
- Einbürgerung von Ausländern (mit Kompetenz beim Gemeinderat): Ines Gomes Moreira, wohnhaft Grossacherstrasse 30, portugiesische Staatsangehörige, ist unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer Bürgerrechts das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.
- GV vom 8.7.: Da während der Dauer von 14 Tagen nach der Gemeindeversammlung (GV) im Freien kein Corona-Fall gemeldet wurde, sind alle registrierten Personendaten gelöscht worden.

Jürgen Sulger
Gemeindeschreiber

Winterlandschaft von Marion
Tobler in Lasurtechnik gemalt.

FRISCHLUFT TROTZ CORONA

Open-Air-Gemeindeversammlung zur Jahresrechnung und Landi-Areal

Bild rechts:
Gemeindepräsident Rainer Odermatt konnte zu diesem historischen Anlass insgesamt 216 stimmberechtigte Einwohner/-innen begrüßen.
Bilder: Andreas Dändliker

Die jüngste Hombrechtiker Gemeindeversammlung war eine wie keine: Zum einen gab es mit einem «Jahrhundert-Abschluss» der Gemeinderechnung und der Umgestaltung des Landi-Areals Traktanden von grosser Bedeutung, zum anderen fand die Zusammenkunft unter dem Eindruck der Corona-Krise unter freiem Himmel statt.

An diesem trotz bedrohlichem Gewölk milden Sommerabend des 8. Juli 2020 war auf dem Platz beim Bahnhofli in mehrfacher Hinsicht Historisches geschehen. So gab es infolge der Nichtverfügbarkeit des Blatten-Saals aufgrund

«Der Hauptfaktor für das Rekordergebnis 2019 war der um 11,61 Millionen Franken höher ausgefallenen Ressourcenausgleichsbetrag.»

Die Gemeindeversammlung unter freiem Himmel stand schon beim Eintreffen im Zeichen der Corona-Hygienemassnahmen.

einer Renovation keine der sonst üblichen Indoor-Gemeindeversammlungen, sondern man hielt eine eigentliche Landsgemeinde im Freien ab. Doch dem nicht genug: Mit Blick auf die Corona-Pandemie fand die Veranstaltung unter Covid-19-Schutzmassnahmen statt.



Doch diese besonderen äusseren Umstände sind noch nicht alles, dass man sich wohl noch lange an diese Versammlung erinnern wird. So waren die zwei Hauptgeschäfte der Traktandenliste für die Politische Gemeinde Hombrechtikon von einiger Brisanz. Vor der Behandlung zweier «Anfragen an die Gemeindeversammlung» zum Thema Tempo 30 standen mit der «Jahresrechnung 2019» sowie dem «Öffentlichen Gestaltungsplan «Im Zentrum» zwei wegweisende Traktanden an.

Ertrag gesteigert

In seiner Begrüssung um 20 Uhr, dem Beginn der Open-Air-Gemeindeversammlung wohnten von den rund 5740 stimmberechtigten Einwohnern/-innen deren 216 bei, stellte Gemeindepräsident Rainer Odermatt den Anwesenden die Präsentation eines «Jahrhundert-Abschlusses» in Aussicht. Damit aber die Versammlung an diesem Abend effektiv eine Erfolgsrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von fast 8,34 Millionen Franken (2018: 4,25 Mio. CHF) bewilligen konnte, waren zuvor einige Faktoren notwendig.



Wie der zuständige Finanzvorstand Daniel Wenger ausführte, liegen dem aussergewöhnlichen Rechnungsergebnis mit einem gegenüber dem Budget um rund 11,1 Millionen Franken besser ausgefallenen Ergebnis, sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwänden, verschiedenste Entwicklungen zugrunde. Das Ergebnis klingt zwar wie eine überraschende Bescherung, doch grundsätzlich waren die Hauptkomponenten, die das nun gegenüber dem Budget klar bessere Ergebnis zur Folge hatten, erwartet worden.

Diverse Ursachen

Gemäss Gemeinderat Wenger waren allgemein diverse tiefere Aufwände sowie Kosten verantwortlich und gewisse Anschaffungen wurden entgegen dem Budget dann doch nicht getätigt. Aber sicher der Hauptfaktor für das Rekordergebnis 2019 war der um 11,61 Millionen Franken höher ausgefallenen Ressourcenausgleichsbetrag.

Hier geht es namentlich um eine, inzwischen geänderte, gesetzliche Verpflichtung, wonach Nehmergemeinden wie Hombrechtikon verpflichtet waren, die Ausgleichsbeiträge zu tief zu budgetieren. Die Gemeinde hat deshalb mit Minusausgleichsbeiträgen von 1,3 Millionen Franken gerechnet, aber effektiv zustande kam ein positiver Wert von rund 10,3 Millionen Franken.



Obwohl es zu gewissen Bedenken wegen Mehrverkehr kam, durfte sich letztlich auch Gemeinderat Thomas Wirth darüber freuen, dass der Gestaltungsplan «Im Zentrum» Anklang fand.

Im Gegenzug hatte man damals im Budget 2019 aufgrund von kalkulatorischen Überlegungen die Grundstückgewinnsteuern massiv zu hoch ansetzen müssen, dies wurde nun für die Rechnung 2019 in Abzug gebracht. Die entsprechende Differenz beträgt 8,03 Millionen Franken.



«Der Gestaltungsplan beinhaltet eine gute ortsbauliche Integration, eine hohe Aufenthaltsqualität sowie attraktive Erdgeschossnutzungen.»

Wiederum mit einem satten Plus in der Jahresrechnung 2019 bemerkbar macht sich die Überschreibung der Grundstücke in der Breitlen an die AZ Breitlen AG. Der resultierende Buchgewinn betrug 3,99 Millionen Franken. Ein weiterer Grund für das derart gute Resultat lag etwa in den allgemeinen Gemeindesteuern, die um 2,5 Millionen Franken höher als erwartet ausfielen.

Markant höhere Überschüsse

Weil im Rahmen der Abschlussbuchungen der Ertragsüberschuss aus der Erfolgsrechnung 2019 von 8,34 Millionen Franken dem Bilanzüberschuss zugewiesen wurde, erhöhte sich dieser auf 61,13 Millionen Franken.

Gemischter Nutzen

An diesem denkwürdigen Abend ging es an der Hombrechtiker Gemeindeversammlung aber nicht nur um rekordverdächtige Zah-

Bild links: Finanzvorstand Daniel Wenger stellte einen Abschluss 2019 mit einem gegenüber dem Budget um rund 11,1 Millionen Franken besseren Ergebnis vor.



**Heizungen
& Wärmepumpen**
Bodmer AG

seit
1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch

**Informatik
Telefonie**

bv2
byte&voice

www.bv2.ch



Kinder sind unsere Zukunft

Kinderkrippe Storchennest
Sennweidstrasse 2, 8608 Bubikon
Tel. 055/ 243 46 57 Fax. 055/ 243 46 58
www.chinderkrippe.ch info@chinderkrippe.ch

Claudia Scheer

Ihre lokale
Immobilienberaterin
in Hombrechtikon



043 210 92 20 · rapperswil@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/rapperswil



ENGEL & VÖLKERS



Urnenwahl 27. September

**Evéline Huber
als Schulpfegerin und
Schulpräsidentin**

Liebe Hombrechtiker*innen

Mein Name ist Evéline Huber (Jg. 1981), ich bin verheiratet und zweifache Mutter. Ich stelle mich zur Wahl als Mitglied der Schulpflege und als Schulpräsidentin.

Seit meinem Soziologie-Studium und dem Doktorat bin ich an Universitäten und Fachhochschulen tätig. 2012 habe ich meine eigene Firma im Bereich Sozialforschung und Konfliktmanagement gegründet, bin ausgebildete Mediatorin und habe einen MBA in Management und Leadership. Nun möchte ich mich für Hombrechtikon einsetzen und den Herausforderungen eines Behördenamts stellen.

Bildung ist ein Grundrecht und in meinem Leben ein zentrales Thema. Sie weckt Neugier, ist spannend und herausfordernd zugleich. Unterstützen Sie mich, indem Sie meinen Namen zweimal auf den Wahlzettel schreiben, als Mitglied der Schulpflege und als deren Präsidentin.

Herzlichen Dank!

Unterstützen Sie unsere qualifizierte Kandidatin durch Ihre briefliche Stimmabgabe für Evéline Huber!

Ihre FDP Hombrechtikon

FDP
Die Liberalen

Wir machen Schule

mistelapotheke

Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

**Kennen Sie Ihre Blutfettwert?
Lassen Sie sie bei uns überprüfen ...**

Mistel-Apotheke
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 38 18 www.mistel-apotheke.ch

Wochenmarkt Rapperswil
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Wochenmarkt Stäfa
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Hofladen:
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

www.demeterhof.ch

Jürgen Käfer, Biogemüse
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00, j.kaefer@bluewin.ch





Die denkwürdige Open-Air-Gemeindeversammlung ging reibungslos über die Bühne und dauerte bis kurz vor 22 Uhr.

len, sondern auch um den öffentlichen Gestaltungsplan «Im Zentrum». Diese Planung betrifft Grundstücke, die sich im Besitz der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Hombrechtikon sowie der Aktiengesellschaft Florhof befinden. Diese werden aktuell grossmehrheitlich gewerblich genutzt.

Der Gestaltungsplan sieht nun vor, das Areal neu zu bebauen: Es soll eine gemischte Nutzung mit künftig auch einigen neuen Wohnungen in den Obergeschossen geben. Die Erdgeschossflächen ihrerseits sind dem Gewerbe vorbehalten, wobei in der zur Rütistrasse, zu den Platzflächen sowie zur Verbindungsachse zugewandten Parterrefläche eine publikumsorientierte Nutzung wie Läden kommen soll.

Gute Integration

Für das Projekt hatten sechs Architekturbüros ihre Studien eingereicht, den einstimmigen Zuschlag erhielt die Hauenstein La Roche Schedler Architekten AG (HLS AG) aus Zürich mit dem Projekt «Brancusi». Wie der Ressortvorstand Hochbau und Liegenschaften Thomas Wirth (vgl. das Interview mit dem Gemeinderat auf S. 19) an der Gemeindeversammlung betonte, besticht das vorliegende Projekt durch eine «gute ortsbauliche Integration, eine hohe Aufenthaltsqualität sowie attraktive Erdgeschossnutzungen».

Der Gestaltungsplan für das neue Dorfzentrum war von Juli bis September 2019 öffentlich aufgelegt und man hatte die Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung in Kenntnis gesetzt. Demnach wird nicht nur das Zentrum neu möbliert, unter anderem werden die dörflichen Schwerpunkte, etwa das Dörfli und das

Zentrum Breitlen, durch das Projekt gestalterisch miteinander verknüpft und es entsteht zudem ein neuer Platz, sondern auch das Ladenangebot ändert sich. So zieht die Landi aus und die Migros zügelt voraussichtlich, dies dann unter markanter Vergrößerung der Verkaufsfläche, an diesen neuen Standort. Die Volg-Filiale, die Tankstelle, die Metzgerei sowie die Apotheke dürften bleiben.

Respekt vor Mehrverkehr

Zwar wurde an der Gemeindeversammlung das Projekt durchaus kritisiert, man befürchtete namentlich zusätzlichen Verkehr, etwa im Rahmen der Anlieferung, doch schliesslich winkten die noch 214 Anwesenden den Gestaltungsplan «Im Zentrum» mit grossem Mehr durch.

Keinen Erfolg hatte ferner ein nachträglicher Antrag für eine Urnenabstimmung über den Gestaltungsplan. Das hierfür zu diesem Zeitpunkt der Versammlung notwendige Quorum von 72 kam um 16 Stimmen nicht zusammen.

Mit dieser positiven Entscheidung der Gemeindeversammlung zum öffentlichen Gestaltungsplan «Im Zentrum» einher ging auch die damit verknüpfte Zustimmung zur entsprechenden Teilrevision des Zonenplans für den Zentrumsbereich. Gleiches galt auch für die Teilrevision des Kernzonenplans «Dörfli». Die Vorlage für dieses Projekt und die Pläne, das eigentliche Vertragswerk mit den Grundeigentümern ist nicht Teil der Vorlage, werden nun der Baudirektion des Kantons Zürich zur Genehmigung vorgelegt.

Martin Mäder

NEUE GEMEINDEORDNUNG

Gemeinderat bearbeitet die Auslegeordnung

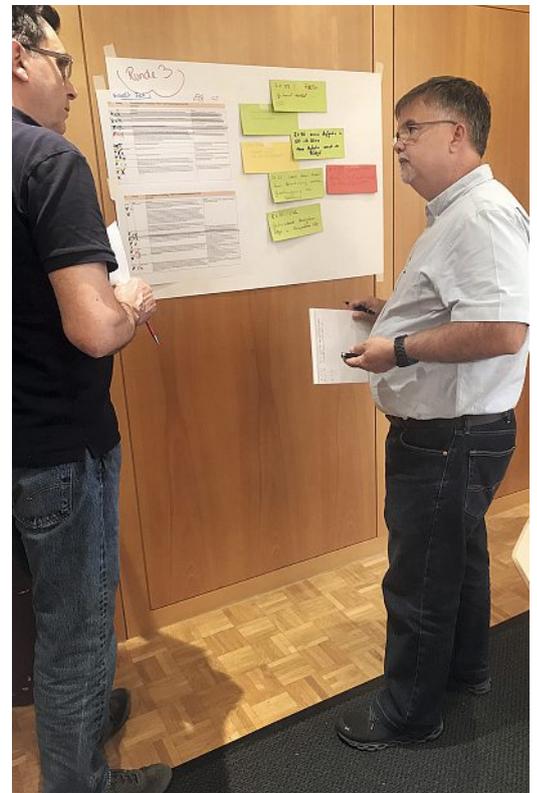
Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den Antworten der Vernehmlassung zur neuen Gemeindeordnung auseinandergesetzt.

An einem tägigen Workshop wurden alle Bemerkungen, Fragen und Anregungen besprochen. Erste politische Gewichtungen wurden vorgenommen und zahlreiche Aufträge für eine vertiefende, juristische Abklärung erteilt. An mehreren Gemeinderatssitzungen wurden danach die neuen Erkenntnisse verarbeitet.

Bis im Herbst 2020 will der Gemeinderat seine überarbeitete Version der neuen Gemeindeordnung den Parteien und der Öffentlichkeit präsentieren. Die vorberatende Gemeindeversammlung soll am 21. März 2021, der Urnengang im Herbst 2021 stattfinden. Die Arbeiten an einer neuen Gemeindeordnung sind nötig geworden, weil der Kanton das Gemeindegesetz angepasst hat.

Es gilt, die im Rahmen der Vernehmlassung zur Revision der Gemeindeordnung eingegangenen Vorschläge zu sichten, ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen und die nächsten Schritte in die Wege zu leiten.

Rainer Odermatt, Gemeindepräsident



**Rein ins Vergnügen,
raus in den Garten und ab ins Nass.**
Das Element Wasser - in welcher Form auch immer - sollte in keinem Garten fehlen. **Wir beraten** Sie gerne bei sämtlichen **Gartenbauarbeiten.**

 **RICO**
Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

VERABSCHIEDUNG

Die Schule Hombrechtikon dankt Elsbeth Meyer

Auf das Ende dieses Schuljahres wird eine langjährige Lehrperson verabschiedet. Wir nutzen hier die Gelegenheit, ihr für das Engagement und die wertvolle Arbeit herzlich zu danken.

Während 24 Jahren hat Elsbeth Meyer insgesamt in Hombrechtikon als Lehrerin und als schulische Heilpädagogin an der Primarschule unterrichtet und dadurch die Schule Hombrechtikon massgeblich mitgestaltet und geprägt. Unzählige Schüler konnten sich dabei auf Elsbeth Meyer verlassen und auf ihre Hilfe zählen. Es war ihr dabei ein besonderes Anliegen, alle Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend zu fördern, sie zu unterstützen und sie zu eigenverantwortlichem Lernen zu motivieren.

Elsbeth Meyer hat an der Schule Hombrechtikon nicht einfach nur einen aussergewöhnlich guten «Job» gemacht – für sie war ihre Tätigkeit tatsächlich «Berufung». Sie hat ihren Schülern Sicherheit vermittelt, Wertschätzung und Verlässlichkeit vorgelebt und den Schulalltag mit ihrem Humor bereichert. Elsbeth Meyer hat in vielen Projektgruppen mitgearbeitet, sich engagiert und war gegenüber Neuerungen immer offen und aufgeschlossen. Zurecht war sie die «gute Seele» in der Schuleinheit «Dörfli».



Elsbeth Meyer hat die Schule Hombrechtikon massgeblich mitgestaltet und geprägt.

Die Schule Hombrechtikon und insbesondere die Schuleinheit «Dörfli» danken Elsbeth Meyer von Herzen für ihren vorbildlichen Einsatz.

*Guido Hirschvogel
Schulleiter der Schuleinheit Dörfli*

**Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.**



STIFTUNG
BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Aktuelle Angebote

Flohmarkt

Für die engagierten jungen Verkäuferinnen und Verkäufer gibt es nichts Schöneres, als wenn möglichst viele Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker am 30. August am Flohmarkt schmökern kommen. Spielsachen, Kleider, Bücher, Deko-Gegenstände, Puppen, Velos – wir sind gespannt, was dieses Jahr wieder feilgeboten wird.

Mittagstreff im Jugendraum auf dem Areal Hoflüe an der Uerikerstrasse 10.



Kontakt und Informationen für beide Angebote

Christian Hofmann, 079 941 34 33, christian.hofmann@mojuga.ch

Kommen Sie vorbei! Vielleicht entdecken Sie etwas für sich und ermöglichen durch einen Kauf das Weiterbestehen beliebter Gegenstände.

Wo: Rund ums Bahnhofli,
beim Gemeindesaal

Wann: 30. August, von 11 bis 16 Uhr

Wichtige Informationen für Verkäuferinnen und Verkäufer

Kinder und Jugendliche können die Marktstände gratis mit ihren Verkaufsgegenständen ausstatten. Für Erwachsene wird eine Standgebühr von CHF 10.– erhoben, um einen Teil der Kosten für die Marktstandmiete mitzutragen. Es ist keine Anmeldung erforderlich und es hat genügend Marktstände. Bitte ab 10.30 Uhr vor Ort sein für das Einrichten des Verkaufsstandes.

Mittagstreff im Jugendhaus

Jeden Donnerstag von 12 bis 14.15 Uhr können Jugendliche ab der 5. Klasse die Mittagszeit im Jugendhaus verbringen. Sei es um Mitgebrachtes zu essen, vor Ort gemeinsam etwas zu kochen oder kleine Snacks (Reis, Spaghetti, Suppen) zum Selbstkostenpreis zu beziehen. Dabei bietet die Jugendarbeit immer einen Salat oder eine Frucht an. Bei entsprechender Nachfrage ist geplant, das Angebot auf weitere Mittage auszubauen.

Mojuga Stiftung



SCHOTANUS

PHYSIOTHERAPIE

REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 21. Oktober 2020

Über die effektive Durchführung der angezeigten Anlässe informieren die Veranstalter.

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Organisation
August 2020				
22.8.	10.00–11.00 Uhr	Vaki-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen/Gaby De Conti
23.8.	18.00–19.00 Uhr	Orgel und Gesang	Reformierte Kirche	Konrad Weiss u. Kultur Hombr.
24.8.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
24.8.	20.00–21.00 Uhr	Wählerversammlung	Kleiner Gemeindesaal	Interparteienkonferenz
26.8.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
29.8.	9.00–13.00 Uhr	Hombi Markt 2020	Dorfplatz Zentrum Breitlen	Hombi Markt/Jo Junz
29.8.	14.00–17.00 Uhr	Ausstellung im Stricklerhuus (weitere Daten: 30.8./5./6./12./13.9./3./4.10.)	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
September 2020				
3.9.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Rest. Vasco da Gama	Senioren Mittagessen
4.9.	9.00–11.00 Uhr	Nettswerk Träff	Gemeindesaal Blatten	K. Wild/Nettswerk Team
9.9.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
12.9.	ab 8.30 Uhr	Streunitag in der Tüfi	ab Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
16.9.	14.00–17.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
19.9.	09.30 Uhr	Exkursion nach Grüningen	Treffpunkt Gemeinde-PP	Pro Hombrechtikon
19.9.	10.00–11.00 Uhr	Vaki-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen/Gaby De Conti
19.9.	13.00–17.30 Uhr	Ehregaben-Schiessen 2020	Schiessstand Langacher	Ehregabengesellschaft
23.9.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
26.9.	8.30–12.00 Uhr	Kinderkleiderbörse	Kath. Kirchensaal	Gemeinnütziger Frauenverein
26.9.	9.00–13.00 Uhr	Hombi Markt 2020	Dorfplatz Zentrum Breitlen	Hombi Markt/Jo Junz
27.9.	9.00–11.00 Uhr	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde Hombrechtikon
28.9.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
Oktober 2020				
1.10.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Rest. Vasco da Gama	Senioren Mittagessen
2.10.	9.00–11.00 Uhr	Nettswerk Träff	Gemeindesaal Blatten	K. Wild/Nettswerk Team
3./4.10.	9.00–16.00 Uhr	Euro-Birdwatch	Lutikerhöhe	Ornithologischer Verein
7.10.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
21.10.	14.00–17.00 Uhr	Jassnachmittag	Rest. Arcade	GFH/Annelies Aschinger
21.10.	14.00–17.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
Fixe Wochentage *ausser Schulferien **ausser Sommerferien *** Brockenstube bis auf Widerruf geschlossen				
Mo	9.00–10.30 Uhr	Nordic Walking 60plus	Parkplatz Schützenhaus	Pro Senectute
Mo	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé **	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Di	9.00–11.00 Uhr	Brockenstube offen***	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Dj*	9.15–11.00 Uhr	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dj*	14.00–17.00 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé **	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Di	13.30–16.00 Uhr	Brockenstube offen ***	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mi/Do/Fr*	8.30–11.30 Uhr	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Do	14.00–16.00 Uhr	Babycafé (1. und 3. Do/Monat) **	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Do	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé (2. und 4. Do/Monat)	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Sa	9.00–12.00 Uhr	Brockenstube offen ***	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mo-Fr*		Diverse Sprachkurse	Altes Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein

Abfallentsorgung (unter www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter finden Sie den Abfallkalender)

5. Sept.	ab 8.00 Uhr	Papiersammlung	ganzes Gemeindegebiet	Kontakt N. Alther, 079 943 70 01
----------	-------------	----------------	-----------------------	----------------------------------

SOMMERSERENADE

Orgel und Mezzosopran

Bekanntes und Unbekanntes von Barock bis Neuzeit interpretiert von der Sängerin Carmen Condrau und dem Organisten Konrad Weiss.

Das Konzertprogramm der beiden Musiker Carmen Condrau und Konrad Weiss besteht aus einer Mischung von weltlichen und geistlichen Kompositionen, wobei auch die Orgelsoli zum Teil einen geistlichen Hintergrund haben, zum Beispiel von Frank Martin «Agnus Dei». Dieses Werk ist ursprünglich der Messesatz einer Doppelchörigen Messe. Der Komponist hat dieses Chorwerk für Orgel selbst umgeschrieben.

Das Konzert beginnt mit zwei barocken Stücken. Domenico Zipolis Canzone ist für eine Kleinorgel komponiert mit einem Manual und bestenfalls mit angehängtem einoktavigem Pedal, wie es zumindest damals üblich war in Italien.

Den ersten Gegensatz zur Canzona bildet die wunderschöne Konzertarie von Stradella, ein ungemein eindringliches Werk, sehr modern

für diese Zeit der Entstehung. Danach geht es in die französische Romantik. Zwei Werke von César Franck, das erste ein kurzes freies Orgelwerk, das zweite (Panis angelicus) aus einem Oratorium. Beide Werke gehören zum Innigsten, was Franck geschrieben hat.

Anschliessend spielt Organist Konrad Weiss zwei Kompositionen mit der Überschrift «Idylle» und «Idylle mélancolique» zweier verschiedener Komponisten, des Italieners Marco Enrico Bossi und des Franzosen Louis Vierne. Der Vergleich dieser beiden Werke ist sicher interessant! Danach ist ein weiteres geistlich gefärbtes Opus an der Reihe: ein sehr leidenschaftliches «Prière du soir», für Gesang und Orgel, von Charles Gounod.

Nach der schweizerischen Romantik des gesungenen Gebetes folgt das besagte «Agnus Dei», ein wunderbar herbes, expressionistisches Werk von Frank Martin. Wieder mit einem Gegensatz geht es weiter: Von Mozart erklingen das «Laudamus te» und das Glas-harfenadagio, Ersteres für Gesang und Orgel, Letzteres für Orgel solo. Zu guter Letzt folgen zwei rhythmische, weltliche Werke, der Bolero de Concert, von Louis James Alfred Lefébure-Wély und von Kurt Weill der gesungene Tango «Youkali» mit französischem Text.

Sommerserenade

Sonntag, 23. August 2020, 18.00 Uhr, ref. Kirche Hombrechtikon,
Eintritt frei, Kollekte

Veronika Walliker, Sigristin



ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN

Aus dem Engadin — Musik fürs Volk

«I vegnan ils Fränzlis!» Erschallte dieser Ruf durchs Dorf, wusste die Engadiner Jugend des 19. Jahrhunderts: Heute wird bis weit in den Morgen hinein getanzt.

Die Fränzlis gehörten zur Dynastie der Familie Waser, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus der Innerschweiz ins Engadin eingewandert war. Ihr berühmtester Vertreter, der blinde Geiger Franz-Josef, «Fränzli», Waser, liess sich in Chafalur bei Strada nieder. Mit seinem Vater und seinen Brüdern spielte er um 1870 im ganzen Engadin zum Tanz auf und geigte, was ihm und dem Publikum gefiel.

Die «neuen Fränzlis», eben «Ils Fränzlis da Tschlin», führen diese Tradition seit 1982 erfolgreich weiter. Sie spielen nicht ausschliesslich traditionelle Tänze, sondern bewegen sich mit Lust und Freude in allen Musikstilen. Tönen tut's, jenseits aller Definitionen, jedenfalls «sakrisch bun», wie der gemeine Unterengadiner zu sagen pflegt.

Sonntag, 25. Oktober 2020, 17.00 Uhr, ref. Kirche Hombrechtikon, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hombrechtikon und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Hombrechtikon. Eintritt frei – Kollekte

v.l.: Domenic Janett, Klarinette; Anna Staschia Janett, Violine; Cristina Janett, Cello; Madlaina Janett, Bratsche; Curdin Janett, Kontrabass.



IHRE WAHL AM 27. SEPTEMBER 2020

**GENAU
RICHTIG**

SP

www.sp-hombi.ch

KAREN KRÜTTLI
Schulpflegemmitglied

CLAUS BRÜCK
Schulpflegemmitglied und Schulpräsident

INTERPARTEIENKONFERENZ (IPK)

Kandidierende für die Wahl in Schulpflege und Schulpräsidium

Am 27. September 2020 wählt Hombrechtikon ein neues Mitglied für die Schulpflege und das neue Schulpräsidium. Die IPK stellt die Kandidierenden hier vor und organisiert zudem eine Wählerversammlung am 24. August. Auch werden die Kandidierenden am Hombi-Märt vom 29. August Red und Antwort stehen.

Das Coronavirus hat auch die Ersatzwahlen für die Schulpflege kurzfristig ausgesetzt. Nun ist mit dem 27. September der neue Wahltermin festgesetzt. Zu wählen sind ein Mitglied der Schulpflege und eine Schulpräsidentin bzw. ein Schulpräsident. Mit der Wahl für das Schulpräsidium nimmt die gewählte Person automatisch Einsitz im Gemeinderat.

Die Interparteienkonferenz (IPK) führt am 24. August die traditionelle Wählerversammlung zur Information der Bevölkerung durch. Dort werden sich die Kandidierenden vorstellen und Fragen aus dem Publikum beantworten. Es sind dies für die Schulpflege: Evéline Huber (FDP), Karen Krüttli (SP) und Barbara Wyss (parteilos) und für das Präsidium: Claus Brück (SP) und Evéline Huber (FDP).

Der Anlass findet um 20 Uhr im kleinen Gemeindesaal statt und wird von Tumasch Mischol moderiert. Treffen können Sie alle Bewerberinnen und Bewerber aber auch informell am Hombi-Märt vom 29. August auf der Breitlen Piazza von 11 bis 12 Uhr.

Die IPK hat den vier Kandidierenden bereits jetzt mit ein paar Fragen auf den Zahn gefühlt:

Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?

Claus Brück (SP): Bildung ist ein Grundrecht! Schulpflege sichert die erfolgreiche Schulbildung unserer Kinder und ihre Befähigung zu lebenslangem Lernen. Das liegt mir am Herzen. Ich bin bereit, als Präsident Verantwortung zu tragen. Meine Schwerpunkte sind: Wirksamkeit der Schulpflege als Team und Sicherstellung der Schulfinanzen.

Evéline Huber (FDP): Ich stelle mich zur Wahl, um die Zukunft von Hombrechtikon aktiv mitgestalten und politische Verantwortung übernehmen zu können. An der Erarbeitung von Lösungen für aktuelle (schul-)politische und gesellschaftliche Herausforderungen möchte ich mitwirken und mein Wissen und meine Erfahrungen zukünftig einbringen.



Karen Krüttli, SP,
Schulpflege

Bild ganz rechts:
Barbara Wyss, parteilos,
Schulpflege



Karen Krüttli (SP): Nach 8 Jahren aktiver Tätigkeit in der Schulpflege ist mir der Wert dieser Arbeit besonders bewusst. Freigewordene Zeit macht es mir nun möglich, erneut zu kandidieren. Meine Begeisterung für die Bildung und die Pädagogik, ein Teil des Menschwerdens unserer Kinder, lässt nicht nach.

Barbara Wyss (parteilos): Als Mutter von 3 Töchtern zwischen 32 und 37 Jahren habe ich hautnah miterlebt, wie wichtig die Schule für die Zukunft jedes Einzelnen ist. Ich liebe es, Menschen zu motivieren und zu vermitteln. Mit meiner neutralen Haltung gegenüber Unbekanntem sowie meinem grossen Allgemeinwissen glaube ich, einen positiven Beitrag zum Wohle aller beisteuern zu können.

Was halten Sie für die wesentlichen Vorteile unseres Schulsystems?

Claus Brück (SP): Kinder und Jugendliche werden altersgerecht, orientiert an ihrem Fortschritt und Einsatz ausgebildet und gefördert. Die Ausbildungsgänge sind durchlässig, auch Spätentwicklern bleiben alle Optionen offen. Je nach Veranlagung: individuelle Fähigkeiten (z. B. musisch oder im Sport) werden gefördert.

Éveline Huber (FDP): Wir haben in der Schweiz grundsätzlich ein sehr durchlässiges und auch transparentes Bildungssystem. Das erachte ich als den wesentlichsten Vorteil. Zudem erachte ich eine qualitativ hochstehende Volksschule und das duale Bildungssystem als Stärke der Schweizer Wirtschaft. Dies hebt uns deutlich von vielen anderen Ländern ab.

Karen Krüttli (SP): Bestimmt sind die Schuleinheiten mit eigenen Schulleitungen, die die Zugehörigkeit zu einer Schule fördern, ein Vorteil. Das fördert auch die flache Hierarchie der gesamten Schule, was zu einer operativen Leitung nahe der Schulpflege führt. Der Puls der Schule ist jederzeit spürbar.

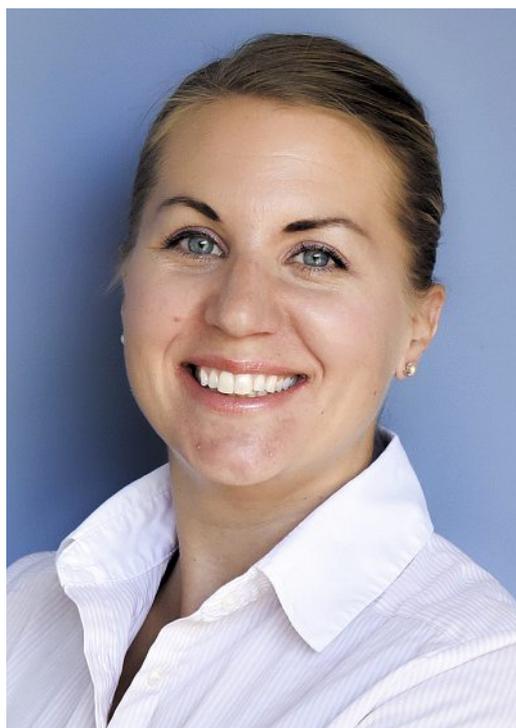
Barbara Wyss (parteilos): Unseren Schulabgängern steht nach der obligatorischen Schulzeit von 11 Jahren ein breites Berufsspektrum offen, da man sich nicht bereits früh für eine Richtung entscheiden muss.

Frage an die Kandidierenden für das Schulpräsidium: Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

Claus Brück (SP): Ich führe ein Team: Entscheidend sind Qualität und Effizienz, mit der die Schulpflege plant, entscheidet und umsetzt. Mein Input: Über 15 Jahre Erfahrung als GL-Mitglied. Ich verspreche: klare Ziele, wirksame Koordination, finanzielle Kompetenz, glaubwürdige Kommunikation und vertrauensvolle Kooperation.

Éveline Huber (FDP): Ich beschreibe meinen Führungsstil als partizipativ. Ein eigenverantwortliches Arbeiten ist mir wichtig, aber auch eine Team-Orientierung, bei der Ideen und Meinungen eingebracht werden können, eine klare und offene Kommunikation und eine Kollegialität, die auf gegenseitigem Respekt basiert.

Marion Tobler, IPK



Éveline Huber, FDP,
Schulpflege und Präsidium

Bild ganz links:
Claus P. Brück, SP, Präsidium

Ein Leben im Dienst der Öffentlichkeit

Die SVP Hombrechtikon brachte immer wieder grosse Persönlichkeiten hervor. Eine von ihnen war Ernst Kunz, der als Gemeinde- und Schulpräsident oder als Kantonsrat amtierte und sein Leben wie kein anderer in den vergangenen Jahrzehnten ganz der Allgemeinheit widmete.

Ein Ur-Hombrechtiker Landwirt

Ernst Kunz wurde am 16. Juli 1891 als viertes Kind eines alten Hombrechtiker Geschlechts geboren. Seit dem 16. Jahrhundert ist die Familie Kunz in Hombrechtikon beheimatet und seit 1783 in der Stämpfi ansässig. Nicht nur der Name hat eine lange Tradition, auch die Politik prägte die Familie. Unter den Vorfahren von Ernst Kunz finden sich Feldschreiber, Säckelmeister und Ehegaumer, einen Gemeinderat und Gemeindepräsidenten.

Nach der Schulzeit besuchte Ernst Kunz die landwirtschaftliche Schule Strickhof. Nach dem Tode seines Vaters 1915 übernahm der junge Bauersmann den elterlichen Betrieb in der Stämpfi. In landwirtschaftlichen Fragen war er sehr aufgeschlossen. Er war einer der Ersten, der sich in der Viehzucht für Weidgang und im Obstbau für Tafelobst entschied. Bereits in jungen Jahren wirkte er im Vorstand des Viehversicherungskreises mit und war von 1924 bis 1946 Präsident. Er präsidierte auch während vieler Jahre den Hüttenkreis Dörfli-Hombrechtikon. Im Jahre 1918 heiratete Ernst Kunz Anna Bühler, eine Tochter aus dem angesehenen Geschlecht der Bühler von Schirmensee. Das Paar hatte zwei Töchter und drei Söhne.

Jahrzehnte in der Politik

1925 wurde der erst 34-Jährige in den Gemeinderat gewählt. Er war Polizeivorstand und in die Aufsichtskommission der landwirtschaftlichen Berufsschule Wädenswil delegiert. Dieser Schulkommission gehörte er bis 1957 an. Vielleicht war es diese Tätigkeit, die ihn 1928 bewog in die Schulpflege zu wechseln. Nach mehrjähriger Vizepräsidentschaft präsidierte er diese Behörde von 1942 bis 1946, einer durch die Kriegereignisse geprägte schwere Zeit.

Im Frühling 1946 wurde Ernst Kunz zum Gemeindepräsidenten gewählt und verblieb

in diesem Amt bis 1957. Die Baugenossenschaft Plattenhof und die zentrale Kläranlage im Garstlig, die Erste im Bezirk Meilen, waren grosse Errungenschaften dieser Zeit.

«Ich war überall Präsident», sagte Ernst Kunz einst. So war er auch Präsident der Wasserkommission, war in dieser Funktion auch bei der Gründung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland zugegen. Und wo er nicht Präsident war, war er sonst engagiert. Viele Jahre gehörte er auch dem Feuerwehrkommando an.

Während zweier Amtsdauern, von 1951 bis 1959, war Ernst Kunz Mitglied des Zürcher Kantonsrats. Neben seiner Tätigkeit in den Nachtragskreditkommissionen für das Kantonsspital und das Kreisspital Männedorf setzte er sich im kantonalen Parlament vor allem für die geschädigten Landwirte der regionalen Hagelkatastrophe vom 21. Juni 1957 ein.

Ein beliebter Politiker

Ernst Kunz wurde für seine speditive und konzentrierte Arbeitsweise sehr geschätzt. Zudem hielt er in noch so hitziger Debatte das korrekte Mass. In sozialen Belangen galt er als sehr aufgeschlossen. In jungen Jahren erholte sich Ernst Kunz auf der Jagd. In seinen letzten Jahren traf man ihn oft auf Waldspaziergängen oder wenn er im Lützelsee die Angelrute warf.

Nachdem er bereits 1956 aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Gemeindepräsidenten niedergelegt hatte, musste er im Frühjahr 1959 von weiteren Ämtern zurücktreten. Ernst Kunz verstarb nach mehrwöchiger, schwerer Krankheit am 1. September 1959 im Spital Männedorf in seinem 69. Lebensjahr.

Tomasch Mischol

Das Porträt über Ernst Kunz erschien 2019 in der Chronik «100 Jahre SVP Hombrechtikon. Wir leisten uns eine eigene Meinung.» Das Buch kann zum Preis von CHF 40.– unter svp@gafnerimmo.ch bezogen werden.

Ernst Kunz.



Besuch beim Demeter-Gemüsebauern

Eine Gruppe Interessierter der SP Hombrechtikon besuchte den Demeter-Gemüsebauer Jürgen Käfer, der auf dem Hof Breiten einen Hofladen führt. Sie erhielten Einblick in den Gemüseanbau nach biologisch-dynamischen Grundsätzen, wie sie Rudolf Steiner (Begründer der Anthroposophie) für die Landwirtschaft angeregt hatte.

Jürgen Käfer ist mit Leib und Seele ein Gärtner, der dem Boden seiner Gemüsegärten möglichst auf natürlicher Basis zurückgeben will, was diesem durch Ernte und Verkauf des Gemüses entzogen wurde. Die Besucher wollten von ihm u. a. wissen, worin sich die Pflege der demeterzertifizierten Kulturen vom Bio-Knospe-Label unterscheidet. «Demeter» ist das Gütesiegel für biologisch-dynamischen Landbau, bei dem durch die Anwendung der Heilpflanzenpräparate die Lebenskräfte der Natur gestärkt werden.

Eine weitere Frage betraf den Personalaufwand. Schliesslich nehmen die Bodenverbesserungen viel Zeit in Anspruch und generell fällt viel Handarbeit an, so dass es nicht verwundert, dass zwanzig Mitarbeitende auf der Lohnliste stehen und noch von einigen Freiwilligen unterstützt werden. Im Anbau wird ein Pensum von etwa fünf Vollzeitstellen (zu 54h/Woche) geleistet. Seine Frau ist zuständig für die Anbauplanung: Welche Kultur folgt z. B. auf einen Salatanbau? Welche Pflanzen vertragen sich gut im selben Gewächshaus? Wann benötigt ein Feld eine Ruhephase für ein ganzes Jahr? Wann ist die Einsaat von Klee gras auf brachliegenden Feldern?

Beim Augenschein in den unbeheizten Folientunneln auf dem Pachtland an der Seestrasse bei Schirmensee konnten die Besucher/-innen, unter ihnen waren auch die beiden Kandidierenden für die Schulpflegewahlen, die heute üblichen Bewässerungssysteme bewundern, die unter anderem durch Tropfenschläuche den Pflanzen die nötige Wassermenge zuführen. Bodenabdeckungen mit Stroh oder Mulch erhalten die Feuchtigkeit und verhindern Unkrautwuchs. Boden will immer bedeckt sein – unter der Mulchschicht ist eine wunderbare, feuchte Gare und die Wurzeln sind direkt an der Erdoberfläche zu sehen.



Jürgen Käfer (rechts) vermittelt seinen Besuchern/-innen spannende Eindrücke.

Die Vermarktung der Gemüsevielfalt erfolgt fast ausschliesslich über den Hofladen und die Wochenmärkte von Stäfa und Rapperswil. Es besteht auch ein Hauslieferdienst (derzeit mit Warteliste für Neukunden), wofür von den Mitarbeitenden Wochenpakete gepackt werden. Einziger Grosskunde ist das ortsansässige anthroposophische Alterszentrum Sonnentagen.

Eine weitere Frage betraf die Betriebserweiterung. Jürgen Käfer sagte hierzu: «Der Betrieb hat mit drei Hektaren Freilandflächen eine Grösse, die gesund ist, wenn man all die Komponenten von Mechanisierung, Arbeitsbewältigung, Mitarbeiterführung, Verwaltung, Düngung usw. berücksichtigt. Vergrösserung führt nur zu Anonymisierung in Vermarktung und im Mitarbeiterumgang.»

Dieser hochinteressante Besuch mit schier unerschöpflicher Diskussion führte den Teilnehmenden einmal mehr vor Augen, wie sorgsam wir mit den natürlichen Ressourcen unseres Bodens umgehen müssen. Die ständige Ertragssteigerung mithilfe von Kraftfutter, Chemie und Hormonen hat nicht nur aus der Sicht des SP-Sektionspräsidenten keine Zukunft.

Walter Bruderer

FOKUS



Fokus Architektur AG
Rosengartenstrasse 25
8608 Bubikon
055 264 12 15
kontakt@fokus-realisiert.ch
www.fokus.haus

SIPLA

info@sipla.ch
www.sipla.ch

Christian Sigg
Grüningerstrasse 4
8634 Hombrechtikon

■ keram. Wand- und Bodenbeläge
■ Natursteinarbeiten
■ Silikonfugen
■ Heiznetze
■ Keramik- und Natursteinpflege
■ Fliess-Unterlagsböden
■ Kernbohrungen
■ Umbauten

Telefon 055 244 41 06
Fax 055 244 41 16
Natel 079 300 99 13

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und
13.30 bis 17.00 Uhr

IEB

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



Autogarage inklusive persönlichem Service und Sauberkeit

Ab September 2020 lässt die Garage Huber Kundenaugen und Autos glänzen! Die Neueröffnung der Werkstatt inklusive erstklassiger Autowaschanlage steht vor der Tür. Die Garage Huber in Hombrechtikon, welche zur «happy-netz»-Gruppe gehört, hat mit der neuen Werkstatt in die Zukunft investiert. Marc Urio, Geschäftsführer der Garage Huber, erklärt: «Die schnelle Entwicklung in der Automobilbranche fordert moderne Technologien und einen effizienten Service. Durch den Neubau können wir unseren Kunden den besten Service bieten!» Die neue Werkstatt ist topmodern und für die Elektromobilität ausgestattet. Zwei Elektro-Ladestationen ermöglichen Kunden das Aufladen von Elektro-Fahrzeugen mit dem auf dem Dach selber produzierten Strom.

Einzigartiges Wascherlebnis

Eine wichtige und beliebte Dienstleistung ist die Waschanlage. Die Garage Huber hat sich für das Modell WashTec SoftCare² Pro entschieden. Die Pflege des eigenen Autos hat für ihre Besitzer einen hohen Stellenwert. Deshalb sind Qualität und Nachhaltigkeit der neuen Waschanlage sehr wichtig. Besondere Problemzonen sind Heck, Felgen und Fahrzeuglack. Die neue Waschanlage hält allem Stand: Die Bürsten sind aus dem Erfolgsmaterial SofTecs[®], das besonders schonend zu Lack und Flächen ist. Durch die MultiFlex-Funktion passen sie sich allen Heckschrägen an. Um jede Felge auf Hochglanz zu bringen, trägt



Die neue Waschanlage der Garage Huber an der Rütistrasse 41 in Hombrechtikon: WashTec SoftCare² Pro.

WheelFlash die Chemie punktgenau auf. Marc Urio ergänzt: «Überzeugend war für mich auch, dass die Hochdruckreinigung mit aufbereitetem Wasser durchgeführt wird und damit besonders umweltschonend ist.»

Garage Huber AG
Rütistrasse 41
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 11 00
www.garage-huber.com

Save the date:

**Eröffnung der neuen Werkstatt
und Waschanlage
Freitag, 25.9. und Samstag, 26.9.2020**



SLEEPLINE
HOME TEXTILES

Parkett | Laminat
Kork | Teppich | PVC
Linoleum | Beratung
Bemusterung | Einbau



BODEWO
BODENBELÄGE GMBH

FÜR EINEN PERFEKTEN AUFTRITT



ENGLER
-Bettwaren

www.engler-bettwaren.ch

Schwarzbachstrasse 61 | 8713 Uerikon
Tel: 044 796 30 60 | info@englerboden.ch
www.englerboden.ch



ENGLER
BODENBELÄGE GMBH

Stockwerkeigentum. Notfalldienst inklusive.

Wir sind auch dann erreichbar,
wenn noch kein Hahn danach kräht.

GafnerImmo.ch – Stäfa

Gafner
Immobilien Bewirtschaftung

SOLARSTROM FÜR JEDEN. JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.



alenergy invest AG
Industriestrasse 35
8625 Gossau ZH

Tel.: 044 936 65 55
info@alenergy.ch
www.alenergy.ch



Geniessen Sie Ihre Ferien –
wir übernehmen
Ihre Anrufe.

Telefondienst

IEB AG, www.ieb.ch
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 40, E-Mail info@ieb.ch



SEIT 1956
STECHER
SANITÄR & HEIZUNGEN



STÄFA: 044 926 19 15
OETWIL: 044 929 23 00
info@stecher-staefa.ch
www.stecher-staefa.ch

XUNDHEITSPRAXIS

HOFWIESENSTR. 6 8634 HOMBRECHTIKON WWW.XUNDHEITSPRAXIS-DOERFLI.CH

im dörfli



Denise Schleiniger, Barbara Hohl und Didi Knall (von Links) führen gemeinsam ein kleines aber feines Studio in welcher die Gesundheit und das Wohlergehen der Kundinnen und Kunden an erster Stelle stehen.

Kosmetik, Ayurveda, Craniosacral Therapie, Massage und Cantienica – Alles zusammen in der xundheitspraxis in Hombrechtikon.

Denise Schleiniger massiert und schröpft Verspannungen am ganzen Körper. Ihre langjährige Erfahrung im Gesundheitsbereich kann Sie so immer wieder einsetzen. Auch bietet Sie Cantienica, ein ganzheitliches Körperprogramm zur Erhaltung und Kräftigung der Muskulatur und Fitness, an. (krankenkassenanerkannt.)

Barbara Hohl hat sich mit Leidenschaft der Pflege der Haut verschrieben. Die natürliche Schönheit der Haut und das Wohlbefinden des Körpers und der Seele, sind Ihr Ansatz und die Basis aller Behandlungen für die Frau und den Mann. Ihre Haut wird, nach einer ausführlichen Hautanalyse, ihren individuellen Bedürfnissen angepasst, gepflegt und verwöhnt.

Didi Knall bietet Craniosacral-Therapie und Ayurveda. Sie verbindet sanfte und tief wirkende Formen der Körperarbeit mit Achtsamkeit für Ihre Gesundheit. Die Therapieformen unterstützen Menschen jeden Alters und stärken die körpereigenen Kraftquellen. Sie begleitet seit 2010 verschiedene Menschen mit Wertschätzung ein Stück ihres Weges. (krankenkassenanerkannt.)

DENISE SCHLEINIGER 078 612 02 09

BARBARA HOHL 079 152 24 55

DIDI KNALL 079 336 13 15

BOXSPRINGBETT PLUS

Qualitätsmöbel von Embru



Zu oft wird dieser Komfort mit Alter und Pflege in Verbindung gebracht. Sind alle Autofahrer, die einen sogenannten SUV fahren, betagt und pflegebedürftig? Nein, bestimmt nicht, denn sie geniessen den Komfort des einfachen Ein- und Aussteigens.

Dank der grossen Auswahl finden Sie sicher Ihr Traumbett bei uns, ob gross oder klein, aus Holz oder in Stoff.

Boxspringbett Lugano
im Duo.

«Plus» steht für Komfort. Komfort nennen wir die Höhenverstellung, die unsere Betten auszeichnet. Ob für den täglichen Gebrauch, beim Bettenmachen oder wenn es einmal etwas einfacher sein soll, um aus dem Bett zu steigen. Nicht zu vergessen ist der Vorteil beim Saubermachen mit dem Staubsauger, denn unsere Betten haben Rollen und sind somit ganz einfach zu verschieben. Komfort, den man geniessen sollte – lieber heute schon als erst morgen!

Oder darf es eine Kombination daraus sein? Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Telefon 055 251 15 15.

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH
www.embru.ch

Komfortbett plus!

Auch als Boxlike Variante erhältlich.



Öffnungszeiten: Mo: 13.30 – 17 Uhr
Di-Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr
Sa: 09 – 16 Uhr

Embru-Werke AG
Bettenfachgeschäft
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

T +41 55 251 15 15
F +41 55 251 19 49
bfg@embru.ch
www.embru.ch

embru
möbel ein leben lang

VEREIN PRO HOMBRECHTIKON

Das Dorfmuseum Stricklerhuus wird 30 Jahre alt

Am 22. September 1990 wurde das Dorfmuseum Hombrechtikon mit der Ausstellung «Dableiben oder davonlaufen anno 1690» eröffnet. Das Dorfmuseum ist im malerischen Stricklerhuus im zwischen Hombrechtikon und Feldbach gelegenen Weiler Langenriet untergebracht.

Das Stricklerhuus ist ein einfaches Kleinbauernhaus mit einem vorderen und einem hinteren Teil, die im Jahre 1690 erbaut wurden. Damals herrschte eine sehr schwierige, von Hungersnot und Auswanderung geprägte Zeit. In den kleinen und niedrigen Räumen ist heute noch deutlich sichtbar, in welchen engen und ärmlichen Verhältnissen die Leute damals leben mussten. Später wurde das Haus in das kommunale Schutzregister eingetragen. Heute befindet sich das Kleinod im Besitz der Stiftung «Museum im Dorf».

Der Verein Pro Hombrechtikon pflegt unter anderem das Stricklerhuus und den Garten. In den Sommermonaten werden in den Räumen lebendig gestaltete Wechselausstellungen zu gesellschaftlichen, naturkundlichen und geschichtlichen Themen gestaltet.

Das Spektrum ist bewusst breit und ansprechend angelegt. Es reicht von zeitgenössischen Kunstinstallationen über Gemälde- und Skulpturenausstellungen lokaler Kunstschaffender bis zu Technik-Geschichte oder gesellschaftlichen Themen.

Ausführliche Informationen zum Museum, zu den Aktionen von Pro Hombrechtikon sowie das aktuelle Ausstellungsprogramm finden Sie auf www.prohombrechtikon.ch.

Christoph Sigrist, Pro Hombrechtikon



AUFBAUEN, VERNETZEN, VERBINDEN

Ausstellung im Dorfmuseum Stricklerhuus

Der Verein Pro Hombrechtikon präsentiert Kunstschaffende aus dem Dorf und der Umgebung.

Margreth Ammann, Mixed Media

Ganz nach Picassos Worten: «Ich suche nicht, ich finde ...» lasse ich mich auf Entdeckungen und auf das Geschehen ein. Ich lasse mich inspirieren von der Natur, von Räumen sowie gesellschaftlichen Themen. Auch arbeite ich gerne mit Gedichten, Texten und Musik. Mit meinen Bildern gebe ich eine Richtung an. Den Inhalt vereinfache und abstrahiere ich, so dass der Betrachter das «Eigene» finden und immer wieder Neues entdecken kann. Ich finde hinter dem Verborgenen neue Schätze, neue Themen, verbinde Altes mit Neuem; neue Sichtweisen tun sich auf: «So ist es und anders.»

Lydia Müller, Töpferei im Grünen

Kreative Handarbeit gehörte seit jeher zu meinem Leben. Meine wirkliche Leidenschaft entdeckte ich in dem Werkstoff Ton, der mich mit seiner Vielseitigkeit und Komplexität absolut faszinierte. Deshalb habe ich vor circa zehn Jahren beschlossen, mein Hobby zum Beruf zu machen. Ich lernte vier Jahre bei meinem Lehrmeister Meinrad Hollenstein in Uster das Drehen an der Töpferscheibe und besuchte

den dreijährigen Bildungsgang Keramik im Balenberg in Brienz, wo ich das Kunsthandwerk des Töpfers lernte. «Ton ist so vielfältig wie das Leben.»

Rolf Brenner

Ich bin in Ebnat-Kappel aufgewachsen. Seit meiner ersten Arbeitsstelle als Software-Ingenieur lebe ich in Hombi. Vor circa 10 Jahren habe ich mit dem Verarbeiten von Weiden begonnen. Zuerst habe ich Weiden direkt nach dem Schneiden im Frühjahr verflochten. Diese Objekte dienten der Verschönerung des eignen Gartens und wurden Bekannten geschenkt. Später habe ich versucht, wachsende Weiden zu formen. Dabei ist ein Eingangstorbogen im Lühholz und ein «Gartenhag» an der Lächlerstrasse entstanden. Zurzeit flechte ich getrocknete Weiden. «Gewachsene Weiden – geformt zur Kunst.»

Redaktion: Christoph Sigrist

Ausstellungsdaten

29. August (Vernissage);
30. August; 5., 6., 12., 13. September; 3., 4. Oktober 2020 jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Dorfmuseum Stricklerhuus

aufbauen, vernetzen, verbinden



Margreth Ammann

www.prohombrechtikon.ch



Lydia Müller



Rolf Brenner

PRO HOMBRECHTIKON

Gymnastikverein Hombrechtikon-Wolfhausen

Bild rechts: Kraft, Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Gleichgewicht werden durch Gymnastik mit und ohne Geräte gezielt gefördert.

Ein gutes Körpergefühl und Lebensfreude vermitteln, das ist das Ziel unseres vielfältigen Gymnastikangebots in Hombrechtikon und Wolfhausen.

Unser Verein wurde vor mehr als 10 Jahren gegründet und hat inzwischen über 200 Mitglieder. Sechs bestens ausgebildete und motivierte Leiterinnen bieten Jung und Alt, Frau



und Mann in verschiedenen Gymnastikgruppen ganzheitliche Übungs- und Trainingsprogramme nach den neuesten Erkenntnissen an. Kraft, Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Gleichgewicht werden durch Gymnastik mit und ohne Geräte gezielt gefördert. Durch Entspannungs- und Atemübungen wird der Körper ins Gleichgewicht gebracht.

Der Verein musste leider während der Corona-Pandemie den Betrieb einstellen. Doch nach den Sommerferien, am 17. August, starten wir wieder voller Elan mit unserem abwechslungsreichen Gymnastikangebot. Neumitglieder sind herzlich willkommen. Selbstverständlich ist eine Schnupperstunde kostenlos.



Es werden zusätzlich gesellige Anlässe und kulturelle Exkursionen angeboten.

Unser Angebot

Montag

9–10/10–11 Uhr
Gymnastik
Saal kath. Kirche
Hombrechtikon
Rahel Schaufelberger

13.30–14.30 Uhr
Senioren-Gymnastik
Saal kath. Kirche
Hombrechtikon
Marlies Rupf oder Kathrin Tgetgel

19.30–20.30 Uhr
bodyArt Strength
Rhythmikraum
Schulhaus Eichberg
Hombrechtikon
Regula Appoloni

Dienstag

8–9/9–10 Uhr
Rückengymnastik
Geissbergsaal
Wolfhausen
Margrit Ulrich

18.15–19.15 / 19.15–20.15 Uhr
Gym-Fit
Turnhalle Tobel
Hombrechtikon
Monika Ryser

Mittwoch

14–15 Uhr
Gym-Fit
Turnhalle Tobel
Hombrechtikon
Monika Ryser

Weitere Infos: www.fit4gym.ch

SÄNGERVEREIN HOMBRECHTIKON

Keine Metzgete in diesem Jahr

Schweren Herzens mussten die Mitglieder des Sängervereins Hombrechtikon entscheiden, die traditionelle Metzgete im Schlatt dieses Jahr zu streichen. Corona hat den engagierten Sängern einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber alles freut sich auf nächstes Jahr!

Lange Tradition

Seit 17 Jahren führen die Sänger des Sängervereins Hombrechtikon jeweils am Freitag und Samstag vor dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag ihre traditionelle Metzgete in der Scheune im Schlatt durch. Die Gäste kommen aus allen Teilen Hombrechtikons und der näheren und weiteren Umgebung.

Das von den Sängern äusserst professionell geführte Fest vermag in jeder Hinsicht den höchsten kulinarischen Ansprüchen der Metzgete-Begeisterten zu genügen. Jeder Gast kann aus einem vielfältigen Angebot vom Schwein und den dazu passenden Beilagen seinen eigenen Teller nach persönlichem Gusto zusammenstellen.

Sollten Blut- und Leberwurst, Geschnetzeltes, Rippli, Koteletts, ein Gnagi oder Läberli nicht gereicht haben, kann eine Vermicelles oder ein von den Sängerfrauen gebackenes Kuchenstück als hausgemachtes Dessert die Gaumenfreude abrunden. Und immer wieder wird im Laufe des Abends das fröhliche Festgehebe durch den begeisterten Gesang des 40-köpfigen Männerchors ergänzt und bereichert. Ein Anlass der Superlative!

Doch dieses Jahr nicht!

Am 18. und 19. September 2020 hätte das Traditionsfest über die Bühne gehen sollen; wie gewohnt vor dem Betttag. Doch wie auf vieles dieses Jahr muss auch auf die ersehnte Metzgete verzichtet werden. Noch immer hat uns Corona fest im Griff. Hygiene- und Abstandsvorschriften lassen nicht zu, dass in der gewohnten Umgebung, in der Scheune von Heinz Bachmann im Schlatt, ein einigermaßen gut funktionierendes Schutzkonzept entwickelt werden kann.

Zu eng sind die Platzverhältnisse; und Massnahmen, wie sie zurzeit in verschiedenen Res-

taurants angewendet werden müssen, passen nicht zum traditionellen Schweine-Schmaus der Hombi-Sänger. Daher wurde sinnvollerweise entschieden: «Lieber ganz verzichten, als ein halbherziges Metzgete-Fest zu erzwingen!».

Aber man freut sich auf 2021

Doch schon heute freuen sich die Sänger auf nächstes Jahr. Und mit ihnen können sich all diejenigen freuen, die Jahr für Jahr als Freunde der schweinsbetonten Kulinarik Gäste des Sängervereins waren. Denn am 17. und 18. September 2021 wird die Metzgete 2021 stattfinden.

Also: Streichen Sie sich, liebe Leserin und lieber Leser, das Datum in Ihrer Agenda fest und dick an. Leben wir nach dem Motto «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben», halten wir uns an die Corona-Empfehlungen und freuen uns auf das nächste Jahr. In diesem Sinne wünscht Ihnen der Sängerverein Hombrechtikon für den Rest des Jahres alles Gute und freut sich, Sie nächstes Jahr zahlreich als unsere Gäste wieder begrüssen zu dürfen.

Max Baur

Chorleiter Sängerverein Hombrechtikon

Die traditionelle Metzgete musste zwar 2020 gestrichen werden, aber alles freut sich auf nächstes Jahr!



Aromatherapie



Beatrix Kollmann

Dipl.-Psychologin,
Cert. Coach,
Aromaexpertin

Zeit für Balance, Zeit für sich
Schenken Sie sich Zeit und entdecken Sie

- Ihre Wege zur Ruhe und Entspannung
- Sanfte Selbstmassagen mit ätherischen Ölmischungen
- Genuss- und Aromatraining
- Aroma-Phantasie Reisen
- Gesundheitsvorsorge für Geist und Körper
- Coaching mit ätherischen Ölen
- Hautpflege, Raumbefugung, Aroma Workshops u.v.m.



055 244 55 15 – 078 909 71 36

Bochslenstrasse 22, 8634 Hombrechtikon
www.dailyhrcoaching.com
www.facebook.com/groups/dailyhraromatherapie/



NEU im TräffEgge Hombi FABRIK – HOFLADEN in Selbstbedienung

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8.00 – 18.00 Uhr
(Bezahlung Twint oder Rechnung)

"Lueg inne & gnüss bim shoppe es Gratis-Käffeli"

hausgemachte Produkte, frei von Zusatzstoffen:
Pesto's, Teigwaren, Konfitüren, Saucen & vieles mehr,
auch vegane, laktose- und glutenfreie Produkte!
zum selber geniessen oder verschenken!

Geschenke, Brocki-Ecke und vieles mehr.....!

TAKE AWAY zum Znüni & Zmittag!

- MITTWOCH's: Wähetag (ab 11.00 Uhr)
- FREITAG's: hausgemachter Bauernzopf (ab 11.00 Uhr)

TräffEgge Hombi / ARIES GMBH
Eichtalstr. 56, 8634 Hombrechtikon
info@aries-gmbh.ch, Tel. 079 315 26 10
ONLINE-SHOP: www.aries-shop.ch



Workshops,
Degustationen,
Kurse:
www.traeffegge.ch



DANKE

An alle unsere treuen
Inserentinnen und Inserenten,
dass Sie in der
«Ährenpost» inserieren!

DANKE

An die
Hombrechtiker Bevölkerung,
dass Sie das Angebot unserer
Inserentinnen und Inserenten
berücksichtigen!

IEB Medien AG
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 60
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch

NEU ab
August 2020
Italienisch
Anfänger

YES YOU CAN
SI, PUOI
Sprachen lernen!

Sie möchten Ihre Sprachkenntnisse auffrischen,
vertiefen oder gar eine neue Sprache lernen? Das können Sie in
unseren Sprachkursen in lockerer Atmosphäre und zu günstigen
Konditionen.

Wir bieten Sprachkurse in **Englisch und Italienisch** für Anfänger
wie auch für Fortgeschrittene an. Die Kurse dauern jeweils ein
Semester und richten sich nach dem Schulferienplan.

Die Sprachkurse finden im **Bahnhöfli Hombrechtikon**
statt. Kursprogramm, Zeiten und Anmeldekontakt
unter www.gfhombi.ch



Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon

SCHWIMMEN LERNEN MIT SPASS

SOS-Kinderschwimmen in der Schwimmhalle Eichberg

Kinder ab vier Jahren lernen in der Schwimmschule soskinderschwimmen.ch die Grundlagen des Schwimmens auf spielerische Art und Weise kennen. Christine Kühne, Leiterin der Schwimmschule, bringt den Kindern zusammen mit ihrem erfahrenen Team bei, sich sicher im Wasser zu bewegen.

«Mein Mann Flavian hat im Jahr 1997 mit dem Aufbau der Schwimmschule begonnen, als er noch als Sportlehrer arbeitete», erzählt Christine Kühne. Am Anfang waren es zwei Schwimmgruppen. Schnell gewann die Schwimmschule an Zuwachs und es dauerte nicht lange, bis er Unterstützung brauchte. «So kam es dazu, dass ich ebenfalls in der Schwimmschule mitarbeitete.»

Christine Kühne absolvierte die nötigen Kurse sowie auch die Wassersicherheitsausbildung der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG. Darauf folgten diverse Weiterbildungen, mit denen Christine Kühne schliesslich sogar das Niveau erreichte, um Schulschwimmunterricht zu erteilen. Nun ist sie auch in der Schule Stäfa als Schwimmlehrerin tätig.

Das Kind steht im Vordergrund

In der Schwimmhalle des Schulhauses Eichberg in Hombrechtikon sind die Kinder zusammen mit einer der Schwimmleiterinnen mit grosser Freude im Wasser dabei. Die Kinder werden auf spielerische Art und Weise auf die Übungen vorbereitet. Sie lassen sich mit Wasser aus einem Eimer duschen, tauchen, paddeln, gleiten im Wasser und spritzen sich gegenseitig an. Die Kinder geniessen die Atmosphäre in der kleinen Gruppe.

In den ersten Lektionen geht es zunächst darum, dass die Kinder die Angst vor dem Wasser verlieren, bevor sie dann die richtigen Schwimmbewegungen erlernen. Die beliebtesten Schwimlabzeichen erhalten die Kinder, wenn sie die Übungen des jeweiligen Kurses sicher und wiederholbar beherrschen. Nach dem erfolgreich absolvierten 7. Abzeichen, dem Eisbär, können die Kinder Tauchen, den Brustgleichschlag, Kraul in Bauch- und Rückenlage und die Delfinwelle. Ebenfalls wird der Wasser-Sicherheitscheck (WSC) absolviert. Wer den WSC besteht, kann sich nach einem



Sturz ins Wasser aus eigener Kraft an den Rand eines Beckens oder ans Ufer retten.

Flavian Kühne in seinem Element.

Vertraute Atmosphäre

Die Eltern können beim Schwimmunterricht ihrer Kinder immer mit dabei sein und zuschauen. «Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Denn wenn ein Kind alle sieben Schwimmkurse bei uns absolviert, dann begleiten wir eine Familie während ca. zwei Jahren», erklärt Christine Kühne.

aQuality-zertifiziert

Die Schwimmschule soskinderschwimmen.ch ist vom Qualitätslabel aQuality der Schweizer Schwimmsportverbände zertifiziert und wurde hierfür in technischer, methodischer, pädagogischer und organisatorischer Hinsicht geprüft.

Neben den Schwimmkursen in Hombrechtikon bietet die Schwimmschule soskinderschwimmen.ch auch Intensivkurse an. Jeweils während der Frühlings- und Herbstferien dürfen sich die Kinder auch für einen Wochenkurs in Wurmsbach (Rapperswil-Jona) anmelden.

Haben Sie Interesse, als Schwimmleiter oder Schwimmleiterin tätig zu sein? Sie verfügen über die nötigen Voraussetzungen und möchten in einem aufgestellten Team tätig sein? Dann geben wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch Auskunft.

www.soskinderschwimmen.ch



Christine Kühne: die Angst vor dem Wasser nehmen.

YOGA



Irene Marti * Zentrum für Bewegung * Hofwiesenstrasse 22 *
8634 Hombrechtikon * 055 244 23 50 * irene.marti@bluewin.ch
www.irenemarti.ch



Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



Innenausbau
Neubauten/Umbauten
Montagen

Zimmerei & Schreinerei

Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46
www.messmerholzbau.ch



Blumenatelier
Hombrechtikon

**Blumen sind
unsere Leidenschaft**

Liebe Kundinnen und Kunden

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Kundentreue in der vergangenen, für Alle sehr schwierigen Situation. Auch wenn sich die Lage im Moment noch nicht entspannen wird, werden wir weiterhin alle Ihre Wünsche erfüllen.

Wir machen keine Betriebsferien.

Oeffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08.00-12.00 Uhr
14.00-18.30 Uhr

Samstag 09.00-16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Franziska Steiner | Blattenstrasse 1 | 8634 Hombrechtikon
Phone: +41 55 244 54 46 | hombi@blumenatelier.ch | www.blumenatelier.ch



**KUNDENSCHREINEREI
WILLY CHRISTEN**

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77
www.kundenschreinerei-christen.ch

m murati

Reparaturservice • Sanitär • Heizung

Sanitär & Heizung

Grossacherstrasse 39
CH - 8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 12 61

www.mmurati.ch - info@mmurati.ch



Schaufelberger

Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 14 45
r_schaufelberger@bluewin.ch
www.sanitaer-schaufelberger.ch

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge
KÄRCHER

Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner

Etzelstrasse 33

8634 Hombrechtikon

055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch

div. Modelle ab
Fr. 725.-



DAS 50-FRANKEN-BILD

Wettbewerb

In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler Grüningen.

Das Bild zum Wettbewerb in der Ausgabe 3/2020 wurde auf dem Plattensteig, dem Verbindungsweg zwischen dem Neuhofweg und der Rütistrasse, aufgenommen.

Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinnerin des Wettbewerbs ist **Damaris Tönnnes, Hombrechtikon**. Herzlichen Glückwunsch!

Auch dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns bis zum 18. September 2020, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

Der Wettbewerb wird gesponsert vom Landgasthof Adler Grüningen.



LANDGASTHOF ADLER
GRÜNINGEN • SEIT 1830

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**
Immobilien & Verwaltungs AG

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

www.gafnerimmo.ch

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Notfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00
Trauerportal Telefon 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	

www.ieb-medien.ch

Ausgabe 4/2020

Nr. 417, 41. Jahrgang

Ährenpost

Das offizielle Gemeindemagazin
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

Redaktionsmitglieder

Guido Helbling, Verlagsleitung
Martin Mäder, Redaktionsleitung
Rolf Bezjak, Heinz Brunner-Buchli, Andreas
Dändliker (Fotografie), Giorgio Girardet,
Hans J. Tobler, René-Jacques Weber

Herausgeber

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon 043 833 80 60
Fax 043 833 80 44
E-Mail info@ieb-medien.ch

Inserate

Sylvia Scherrer
Telefon 043 833 80 60

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.
IMPRIMÉ EN SUISSE.
STAMPA IN SVIZZERA.
STAMPATO IN SVIZZERA. 

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 21. September 2020
Erscheinung geplant: 23. Oktober 2020

Auflage

4800 Exemplare

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.-

Spenden

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Titelbild

Hombrechtikon ist im Wachstum begriffen.
Bild: Andreas Dändliker

Texte und Bilder dürfen nicht für andere
Veröffentlichungen verwendet werden.

Innovation und Qualität
in Sachen Holz

Kübler AG



Holzbau
Schreinerei
Parkett
Küchen



Holzbau



Schreinerei



Parkett



Küchen

Kübler AG

Oetwil am See

Männedorf

Grüningen

www.kuebler-holzbau.ch

HEIZUNG SANIEREN?

ICH WEISS WIE UND SIE WO.
UND GEMEINSAM FINDEN
WIR RAUS, WARUM LIEBER
SO UND NICHT ANDERS.

Agostino De Notaristefano
Kundenberater

**ammann
SCHMID**

HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

Ich weiss wie weiter.
Und Sie wissen jetzt,
wie Sie mich erreichen:

043 399 25 81



Der neue Audi e-tron Sportback

100% elektrisch. Und noch aufregender.



Jetzt live erleben



happy-netz.ch

Garage Huber AG

Rütistrasse 41, 8634 Hombrechtikon

Tel. 055 254 11 00, www.garage-huber.swiss